

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 150

Samstag, 15. Dezember 1906

45. Jahrgang.

Abg. Bastian im Parlamente.

(Schluß.)

Schon im Mittelalter hatte sich eine beträchtliche deutsche Einwanderung so wie über die anderen polnischen Länder so auch über das heutige Galizien ergossen. Krakau war im XV. und XVI. Jahrhundert, im kulturellen Sinne, wie die Geschichtsschreiber feststellen, eine Tochterstadt Nürnbergs. Man braucht nur manche Baudenkmäler in den größeren Städten Galiziens zu beschauen, so wird man zur Befräftigung geschichtlicher Wahrheiten sagen müssen: Saxa loquuntur. Freilich ist heute das deutsche Gepräge längst schon verwischt, freilich ist Friedhofruhe für unser nationales Leben in diesen Gebieten hereingebrochen. Auch die Städte und Dörfer der Gegend bis in die Tatra hinein bezeichnet ein polnischer Chronist um die Mitte des XVI. Jahrhunderts als beinahe durchgehend deutsch. Die katholische Gegenreformation, die in den Alpenländern so wütend und vernichtend gegen unser bestes Fleisch und Blut hauste, hat auch hier unter den Deutschen grausam aufgeräumt. Nur an der schlesischen Grenze sind, wie Sie aus den statistischen Nachweisen des Wahlreformausschusses ersehen können, starke und stattlichere Reste deutscher Einwohnerschaft erhalten.

Die heutigen deutschen Ansiedler stammen zum größten Teile aus der Zeit Josefs II., der für 12.000 Einwanderer aus den Rheingegenden eine Anzahl von Dörfern anlegen ließ. Es wird vielleicht nicht überall gerne gesehen, wenn in der jetzigen Zeit der uns so teure Schatten eines Fürsten, von dessen Nicht- und Leitlinien sich der österreichische Staat längst mit derber Bewußtheit abgewendet hat, in dieses Haus gebaut erscheint. Aber ich glaube, es wird für diesen Staat noch einmal eine Stunde schlagen, in der er nichts so sehr aus tiefster Seele bedauern, und in der ihn nichts im Innersten so

erschüttern wird als der schreckliche Selbstvorwurf, sich selbst von den Überlieferungen einer Maria Theresia, eines Josef II. freventlich entfernt zu haben.

In den Städten Böhmens, Mährens und Schlesiens bis tief nach Polen hinein galt das Magdeburger Recht. Ich streife nur noch kurz nebenbei, daß zum Beispiel das deutsche Sglauer Recht die Grundlage unseres Bergrechtes geworden ist.

Es würde aber viel zu weit führen, wenn ich solche kulturgeschichtliche Ausblicke in meiner Rede fortsetze. Ich will nur flüchtig noch erwähnen, daß Handwerk, Feldbau und Künste sich nur unter deutscher Belebung in jenen Gegenden entfaltet haben. Das Wort „Galizien“ hat doch jahrzehntelang einen Klang gehabt, der ziemlich gleichbedeutend war mit hoher Rückständigkeit, und selbst heute noch ist von diesem Rufe trotz der großen Kulturkraft und der ungeheuerlichen Steuersummen, die Deutsche in jene Gauen geliefert haben, noch immer ein schöner Rest vorhanden.

Wir schützen also eine deutsche Einwanderung, wir schützen deutsche Bürger und Bauern, die durch wirtschaftlichen und nicht zuletzt durch hervorragenden kulturellen Aufschwung den Zustand jener Gegend um eine erhebliche Entwicklungsstufe emporgeführt haben.

So lange Galizien von Wien aus regiert worden ist, hatte die deutsche Nationalität in jenen Gegenden noch einen gewissen Rückhalt, so lange war sie vor den größten Entrechtungen, den elementarsten Überflutungen der slawischen Macht einigermaßen geschützt. Aber seit der Auslieferung Galiziens an die Polen hat sich das gründlich aufgehört, sind so und so viele früher deutsche Volksschulen einfach polnisch gemacht worden. Jetzt ist es also, nachdem wir mit solchen Zuständen zu rechnen haben, gewiß oberste Pflicht von uns deutschen Abgeordneten, daß wir den Deutschen in Galizien, die ohne starke Anlehnung an das große,

geschlossene deutsche Sprachgebiet und ohne einen belebenden Zusammenhang mit der großen Masse ihrer Volksgenossen in diesem Staate leben müssen, tüchtig die Bruderhand reichen, ihnen eine kräftige Hand als Stütze bieten.

Der Minoritätsantrag, den der sehr verehrte Herr Vizepräsident Kaiser eingebracht hat, ist eine solche Handhabe für die Deutschen jener Gegend. Oder meinen Sie, daß wir vielleicht aus lauter Rücksicht, oder etwa gar aus Liebedienerei der Regierung gegenüber diese Deutschen, die eine so hervorragende geschichtliche Sendung zur Ehre unseres Volkes in jenen Gegenden vollbracht haben, dem Übermaß des Undanks in diesem Staate einfach überliefert lassen sollen? Ich glaube da nur mit meinem entschiedensten „Nein“ antworten zu müssen.

Das Minoritätsvotum Kaiser will, wie ich schon sagte, eines der fünf der Stadt Krakau zugewiesenen Mandate der Stadt Biala und ihren deutschen Anhängern zuwenden. Krakau bekäme, wenn der Wahlbezirk Biala an der Stelle des ersten Krakauer Wahlkreises — das ist der Wahlkreis 8 der Gesamteinteilung — gesetzt würde, noch immer drei Wahlkreise mit vier Abgeordneten, und diese Wahlkreise weisen noch immer eine Bevölkerungsziffer von 27.000, 23.000 und 29.000 Einwohnern auf.

Ich führe bei dieser Gelegenheit, weil es sich gerade um fünf Mandate handelt, und weil Krakau und Graz sich in der Bevölkerungsziffer ziemlich nahe kommen müssen, an, daß wir steirische Abgeordnete seinerzeit vergeblich um ein fünftes Mandat für die Stadt Graz eingeschritten sind, daß man uns schließlich und endlich mit Ach und Krach im Kompromißwege gegen eine slowenische Kompensation wohl ein solches Mandat in nebelhafte Aussicht stellte, daß man aber von einer freiwilligen Festsetzung eines fünften Mandates für die Stadt Graz nichts wissen wollte. Ja, die Stadt Graz hat eben

Esther Holm.

Roman aus der nordischen Heide.
Von B. Nidel-Mhrens.

57)

(Nachdruck verboten.)

„So wollen wir die notwendige Unterredung auf morgen festsetzen.“

„Es bedarf ihrer nicht, mein Vater“, entgegnete Stefano bewegt, indem er die Hand des älteren Mannes ehrerbietig an seine Lippen zog; „ich besitze soviel Vertrauen zu Rosa, daß sie mir sagen würde, was ich notwendig wissen müßte — ihr eigenes Belieben soll darüber entscheiden.“

„Nein, Stefano, das darf in diesem Falle nicht sein. Rose hat sich in einer Weise wider Recht und Gesetz vergangen, die es notwendig erfordert, daß ihr zukünftiger Mann Kenntnis davon erhalte; zwischen Euch muß es klar sein und an Rose sei es, das ihrige dazu zu tun. Von mir aber verlangt das die Gerechtigkeit und ich will, daß es geschehe, mein Sohn.“

Stefano beriet mit den älteren Schwestern, was anzufangen sei, um Rose eine Demütigung zu ersparen, gegen die sein ritterlicher Sinn sich sträubte und Esther versprach ihm, noch einmal den Versuch zu unternehmen, ob nicht des Vaters Hartnäckigkeit zu Gunsten der Schwester zu leiten sei.

Seltamerweise erregte Stefanos tiefe Liebe zu Rose ihr lebhaftes Interesse; es war in der Tat wunderhübsch, Rosas leises Hinneigen zu ihm und sein überaus zartes Liebeswerben zu beobachten.

Sie verachtete nicht mehr wie einst die Schwäche, hier, wo die Sprache der Liebe sich in ihrer schönsten Gestalt offenbarte. Ja, sie trat sogar als Beschützerin der Beiden auf und nahm sich vor, ihr Möglichstes zu tun, den Vater zu bewegen, der hart bestrafte Rose das Schwerste zu erlassen. Auch glaubte Esther fest an Stefanos Verzeihung.

„Liebster Vater“, begann sie am folgenden Nachmittag um die bezeichnete Stunde, „ich komme anstatt Stefanos zu Dir. Vergib, wenn meine Worte Dir zu kühn erscheinen — doch Du stehst im Begriff, Rose doppelt zu beschämen, vor sich selbst und vor dem zukünftigen Gatten, und das ist hart Deiner Tochter als Weib gegenüber gehandelt; Du hast Recht, er muß das Geschehene erfahren, und er soll es auch, aber laß mich es ihm mitteilen. Um Dich zu überzeugen, daß er Rose nicht mehr will, so kann er es mir frei eingestehen. Ihr gegenüber und in Deiner Gegenwart hätte sein Zartsein vielleicht nicht den Mut dazu, wir übten also gewissermaßen einen moralischen Zwang auf ihn aus — und das wirst Du doch zweifellos nicht wollen.“

Dies Argument leuchtete Thomas Holm ein, er gab Esther recht. Sie sollte Stefano aufklären in seiner Gegenwart, und wenige Minuten später stand der Gerufene vor ihnen. —

In Karins Zimmer lag unterdessen Rose, den Kopf in die Arme auf der Sofalehne gedrückt und weinte herzzerreißend.

„O, Karin, Karin, ich bin mir bewußt, ein solches Glück nicht zu verdienen, aber diese Strafe ist doch so fürchterlich; Stefano zu verlieren ertrage

ich nicht. O, er, er! Karin, kannst Du mir nachfühlen, was ich leide durch die Vorstellung, er könnte sich von mir wenden?“

Ob Karin ihr das nachempfand!

„Sei ruhig, Rose“, bat sie mit ihrer sanft beschwichtigenden Stimme tröstend, „Stefano sprach heute Morgen mit mir. Ich habe seine Worte behalten und will sie Dir sagen. Natürlich sprachen wir von Dir und ich klagte darüber, daß Eure junge Liebe von so ernsttraurigen Umständen begleitet sei, und da entgegnete er mir in seiner bildreichen Sprache: ein Tag, der unter Regenschauern beginnt, wird um so strahlender, wenn die Sonne erwacht; sie spiegelt sich alsdann in seinem Tau und läßt auf jedem Tropfen ihr Bild zurück. Und Esther ist groß“, fügte sie zuversichtlich hinzu, „sie wird uns alle schonen und das Rechte wählen; aus ihren Händen kommt immer nur Segensvolles.“

„Es ist zuviel, er kann mir nicht verzeihen; besser wäre es gewesen, man hätte mich bei Kluges sterben lassen, dann hätte ich nicht so gelitten, wie unter der martervollen Angst ihn zu verlieren.“

„Eine Liebe wie die seine überwindet alles, meine arme Rose“, kam es tröstend von den blassen Lippen Karins, der selbst vor heimlicher Furcht die Knie zitterten.

„Eine Weile tauschten Beide atemlos. Im Hause war es totenstill, während man in Thomas Holms Zimmer über Rose zu Gericht saß.“

„Wird er kommen — wird er kommen, Karin?“ In sprachloser Qual rang Rose die Hände.

Da — unwillkürlich zuckten beide zusammen, man hörte das Öffnen einer Tür; Rose hatte dann

den hervorragenden Konstruktionsfehler, daß sie nicht in Galizien liegt.

Ich empfehle also das Minoritätsvotum Kaiser auf das allerwärmste zur Annahme. Sollte es in unserer Zeit der meuchlings geübten Entdeutschungstaktik, wo es gewissermaßen zum guten staatsmännischen Ton gehört, nicht möglich sein, mit diesem im Minoritätsvotum Kaiser ausgesprochenen Wunsche durchzubringen, sollte er keine Gewährung erfahren, muß ich mich eben mit dem Worte trösten, das seinerzeit ein Kirchenlehrer niedergeschrieben hat und das heißt: Dictum, non ut aliquid diceretur, sed ne taceretur. (Beifall.)

Politische Umschau.

Windische Programmcherei.

Bei der vor einigen Tagen in Cilli stattgefundenen gründenden Versammlung der neuen windischen Partei, der sogenannten „windischen Fortschrittspartei für Steiermark“ wurden mehrere Entschlüsse angenommen, in denen es u. a. heißt: „Die Fortschrittspartei verurteilt schärfstens die Versuche der deutschen Bevölkerung, Untersteiermark künstlich zu germanisieren (!), insbesondere die Germanisierung der Jugend in der Schule (!) und das germanisierende (?) Auftreten der öffentlichen Beamten. . . . Der Erziehung des Nachwuchses ist eine größtenteils Aufmerksamkeit zu widmen und ist es notwendig, die windischen Lehramtskandidaten materiell zu unterstützen. (Also zur Vermehrung des windischen Bildungsproletariates beizutragen!) Den Unterricht in den Volksschulgegenständen auf Grundlage der den Kindern unverständlichen deutschen Sprache betrachten wir als Unglück und Verderben (!) der windischen Kinder und als Verdummung (!) unseres Volkes.“ (Das gilt natürlich nur für die Masse des Volkes; die windischen Führer und Unterführer in Steiermark und Krain schicken alle ihre Kinder in deutsche Anstalten, ohne jede Furcht, daß sie durch die deutsche Sprache „verdummt“ und ins „Verderben“ gezogen werden.) „Die Fortschrittspartei ist aber der Erlernung der deutschen Sprache nicht entgegen. (Wer löst diesen Widerspruch auf?) Zu diesem Zwecke mögen windische Lehrer die windischen Kinder in der deutschen Sprache unterrichten, nicht aber die den Windischen feindlichen deutschen Lehrer. (Es sollen nämlich die deutschen Lehrer noch mehr als bisher im Unterlande vom Unterricht am Lande ausgeschlossen werden; welche köstliche Unterrichtserfolge die windischen Lehrer, welche die deutsche Sprache schlechter beherrschen als ein deutscher Volksschüler, durch ihren „deutschen“ Unterricht erzielen, ist genugsam bekannt.) Verlangt wird: ein rein windisches Gymnasium in Cilli, windische Parallelklassen am Gymnasium in Pettau (!) und an der Realschule in Marburg (!!). In den Mittelschulen und insbesondere den Lehrerbildungsanstalten ist in sämtlichen Klassen und Gegenständen ausschließlich die windische Muttersprache zugleich Unterrichtssprache; schließlich natürlich Errichtung einer windischen Universität in Laibach. — Man sieht daraus, daß der „Slovenec“

recht hatte, als er die neue windische Partei eine fast ausschließliche Lehrerpartei nannte. Daß ihre ganze Tätigkeit nicht auf die Hebung des total darniederliegenden windischen Schulwesens, sondern auf die Hege gegen die Deutschen hinausläuft, ist für sie bezeichnend. Das Organ der neuen Partei erscheint ab 15. d. M. in Cilli und hat den Zweck, den deutschfreundlichen „Stajerc“ allmählich vollständig zu verdrängen. „Narodni list“ — dies der Name des Organs — kostet jährlich Kr. 20.000; gedeckt sind Kr. 12.000, Fehlbetrag aber Kr. 8000 jährlich.

Der deutsche Reichstag — aufgelöst.

Wieder wurde ein weithin sichtbares Schandmal völkischer Gewissenlosigkeit aufgestellt und zwar von den Merkmalen und Sozialdemokraten des deutschen Reichstages. In der Angelegenheit des deutschen Truppenbestandes in der südwestafrikanischen Kolonie traten Merkmalen und Sozialdemokraten dafür ein, daß in diesem ungeheuren, noch immer von den schwarzen Aufständischen bedrohtem Gebiete die Schutztruppen von 12000 auf 2500 Mann herabgesetzt werden, während sich die verbündeten Regierungen nur zu einer Verminderung um 4000 Mann verstehen konnten. Auch die Freisinnigen traten für diesen Regierungsantrag mit einer formellen Textänderung ein. Vergebens wies der Reichskanzler darauf hin, daß eine solche Verminderung des Truppenbestandes in Südwestafrika nichts anderes bedeuten würde, als ein neues, ungeheures Aufblühen des Aufstiehs der Schwarzen, eine Hinmordung tausender deutscher Ansiedlerfamilien und die Preisgabe einer unter riesigen Opfern errungenen Kolonie. Und dies gerade jetzt, wo der Aufsturz seinem Ende zuzuging, mit einem Schlage aber der Brand wieder auflohen kann. Aber die Merkmalen und Sozialdemokraten hatten nicht einen Funken menschlichen Fühlens für die furchtbare Gefahr, in welche die weißen Ansiedler veretzt werden sollen, keinen Funken Gefühl für die nationale Ehre ihres eigenen Volkes, und die Sozialisten halfen ihnen natürlich mit. Bei der Abstimmung blieben der Antrag der Freisinnigen und jener der Regierung mit 5 und 10 Stimmen in der Minderheit. Hierauf erklärte der Reichskanzler den Reichstag für aufgelöst. Hoffentlich brechen die Neuwahlen die Macht des volksverräterischen Zentrums.

Zur Marburg—Wieser-Bahnfrage.

In der vorgestrigen Nummer veröffentlichten wir bereits das Ergebnis der vorgestern nachmittags in Sarnitz's Gasthause in Leitersberg stattgefundenen Versammlung, welche sich mit der Marburger Anschließtrasse der Marburg—Wieser-Bahn befaßte. Dieses Ergebnis gipfelte, wie bereits mitgeteilt, in einer Vertrauenskundgebung für den Ausschluß zur Erbauung der Marburg—Wieser-Bahn. Diese Tatsache konnte auch durch den Umstand nicht abgeschwächt werden, daß nach Schluß der Versammlung der unserm Blatte seit der letzten Reichsratswahl „ungetreue“ Herr Girstmahr gar nicht am Platze befindliche Äußerungen machte, die dahin gingen, die „Marburger Zeitung“, „das vornehmste

Organ von Marburg, möge mehr die Einigkeit fördern.“ Wir trösteten uns darüber mit dem Bewußtsein, daß es gerade Hr. Girstmahr ist, der die — mit Ausnahme weniger Einzelner — gerade durch unsere Mithilfe in Marburg endlich errungene Einigkeit immer und auf allen Gebieten zu stören versucht, was gewisse Vorgänge der letzten Zeit genugsam beweisen. Auch sein Auftreten in der Versammlung bewies, daß er — abgesehen von politischen Dingen — wie immer, so auch in der Frage der Marburg—Wieser-Bahn im Grunde seines Herzens immer dort zu finden ist, von wo aus die Einigkeit gestört werden kann. Für eine nationalpolitische Einigung mit dem Hofrat Ploj, welche dem Redner vorgeschwebt sein mag, werden wir allerdings nicht zu haben sein. Nachstehend der uns zugekommene Bericht:

Leitersberg, 14. Dezember.

Im Auftrage des Gemeindevorstehers von Leitersberg eröffnete Herr Franz Girstmahr die von gegen 50 Personen besuchte Versammlung, begrüßte insbesondere Herrn Abg. Bastian und Herrn Neger als Obmann des Eisenbahnausschusses für die Erbauung der Marburg—Wieser-Bahn und sagt: „Wir sind zusammengekommen, um die Verlegung der Bahntrasse der Marburg—Wieser-Bahn, welche durch den Pötschgaugraben projektiert ist, zu beraten. Es wäre besser gewesen, wenn der Artikel in der „Marburger Zeitung“, der unsere Bestrebungen als Quertreiberei bezeichnete, nicht erschienen wäre. (Gemeint ist der sachliche Aufsatz des Eisenbahnausschusses in der „Marb. Ztg.“) Vor allem sei der große Ziegelofen des Herrn Derwuschel zu berücksichtigen. Redner erucht daher Herrn Baumeister Derwuschel, die Angelegenheit zu beleuchten.“

Herr Derwuschel führt die Gründe an, warum die Bahnanlage umzuändern sei; er verwahrt sich dagegen, daß dieses Bestreben als Quertreiberei hingestellt wird und erklärt, dem Bahnbau nicht entgegenzutreten, zum Bahnbau habe er ja 4000 K. an Stammaktien gezeichnet. Durch Verlegung der Trasse wird der Wert der Gründe in Leitersberg erhöht, die Kosten der neuen Trasse kommen bedeutend billiger zu stehen und die Rentabilität werde durch ein neues Unternehmen gehoben. Er versichert, daß die von ihm vorgeschlagene neue Trasse unter allen Umständen durchführbar sei und besprach in ausführlicher Weise sein Projekt, bei welchem sich auf der verlegten Strecke 16 pro Mille Steigung und 21 pro Mille Gefälle ergebe, welches Verhältnis sich aber nach seinem Dafürhalten noch bedeutend herabmindern lasse. Er ersucht den Ausschuß für die Erbauung der Marburg—Wieser-Bahn, seine Ausführungen zu berücksichtigen und stellt einen bezüglichen Antrag.

Herr Neger erklärt als Obmann des Eisenbahnausschusses, daß nicht er, sondern mehrfach berufene Fachleute zu dem Ergebnis gekommen sind, die Bahn durch den Pötschgaugraben zu führen; er erzählt nun, wie er dazu gekommen ist. Es war ihm unangenehm, zu erfahren, daß er in Gast- und Kaffeehäusern (von Herrn Girstmahr) verrissen werde, er habe sich redlich geplagt und sei gern bereit, sein Amt einem anderen abzutreten. Er verweist darauf, daß bei der politischen Begehung der Strecke niemand aus Leitersberg dabei war und daß auch Herr Derwuschel seinerzeit, als er 50 K. zu den Trassierungskosten beisteuerte, nicht verlangte, die Trasse müsse bei seinem Ziegelofen vorbeiführen. Der Eisenbahnausschuß sei gewillt, entgegen zu kommen, doch ist das Geld aufgearbeitet; daher möge Herr Derwuschel die Ausarbeitung vornehmen. Als Quertreiberei bezeichnet Herr Neger die Äußerung des Herrn Girstmahr: der Landes-eisenbahndirektor habe gesagt, die Linie werde überhaupt nicht gebaut.

Herr Girstmahr erklärt, daß er sich tatsächlich vom Landes-eisenbahn-Direktor habe beraten lassen. Es sei nicht möglich gewesen, sich früher zu rühren, und es sei dies von einfachen Leuten auch nicht zu verlangen. Vom Eisenbahnminister Doktor v. Derschatta sei Unterstützung zu erwarten.

Über Ersuchen des Herrn Neger gibt Herr Girstmahr bekannt, der Landes-eisenbahn-Direktor v. Nabziwicz habe seiner Anfrage beigestimmt, daß die Trasse über den Leitersberg die billigste sei, wenn die Marburger den Anschluß in Pötsch nicht wünschen.

Über eine zum Abg. Bastian halblaut geäußerte Bemerkung des Herrn Dr. Drosel regt sich Herr Girstmahr auf und verweist auf sein Hausherrenrecht in Leitersberg.

eine Empfindung, als ob das Herz ihr still stände — dann rasche Schritte, die sich nicht entfernten, sondern näher kamen — auf ihre Augen legte sich ein Schleier — Don Stefano stand vor ihr.

Sie wagte nicht vor brennender Scham ihn anzublicken — da zog er sie sanft empor und hielt sie mit den Armen umschlungen.

„Meine süße Rose, das Vergangene ist vergessen und soll es zwischen uns bleiben; die Gegenwart und Zukunft gehört uns! Ich habe Dir etwas zu sagen — sprich Liebbling, wirst Du mir in der größten Stunde meines Lebens einen innigen Wunsch erfüllen?“

„Alles, alles, was Du verlangst“, hauchte sie ersterbend unter seinem ersten Kuß.

„So folge mir als mein Weib in meine Heimat. Ich möchte dort unter dem wärmeren Himmel mit Dir selig sein.“

„Wohin Du willst mit tausend Freuden und wäre es bis an das Ende der Welt!“

Roses Ankunft aus Berlin auf Sigurdshof war für Genia eine niederschmetternde Nachricht gewesen.

Weshalb war jene zu Hause? Was mochte vorgefallen sein, das so schnell die Anordnung Thomas Holms änderte? Nur Ereignisse von hervorragender Bedeutung konnten das bewerkstelligt haben.

Stefanos wegen getraute sie sich nicht, Holms zu besuchen, um zu erfahren, wie die Sachen dort standen, aber ihre Gedanken beschäftigten sich so lebhaft mit ihnen, daß die Nächte ohne Schlaf, die Stunden des Tages ruhelos, voll quälender Grübeleien vergingen. Genias Züge hatten den Ausdruck des Hoffnungslosen angenommen. Oft starrte sie lange mit leerem Blick auf einen Punkt, um dann wie welkentrickt sich langsam auf sich selbst zu befinnen.

Sollte Roses Eintreffen auf Sigurdshof die stille Verlobung mit Stefano bedeuten?

Darüber mußte sie Gewißheit erlangen, und sollte es auf Schlechte wegen sein.

So irrte sie denn seit kurzem, in einen Mantel gehüllt, um den Kopf ein schottisches Tuch geschlungen, an dunklen Abenden in der Nähe der Holm'schen Wohnung umher, um einen Blick von dem zu erhaschen, was hinter den erleuchteten Fenstern vorging. Oft stand sie dann, die Stirn gegen das hölzerne Gitter gedrückt, welches seitwärts den Garten von der Haide trennte, und von wo man das Innere von Karins Atelier übersehen konnte, in dem seit Roses Rückkehr die jungen Leute mit Vorliebe verweilten. Doch nichts hatte sie bis dahin bemerkt, was auf eine engere Verbindung mit Stefano schließen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Herr Neger erwidert, daß Herr v. Rabziowicz bei der Trassierung anwesend war, aber nichts davon erwähnte, daher werde er selbst diesbezüglich anfragen.

Abg. Wastian nimmt an, daß die Mehrheit der hier Versammelten sich mit den Ausführungen des Herrn Girstmahr nicht einverstanden erklärt, sonst hätte er nicht das Wort genommen. Redner war immer bestrebt, Gegensätze auszugleichen. Die Stellung, die der Landeseisenbahn-Direktor v. Rabziowicz eingenommen habe, ist aus den Ausführungen des Herrn Girstmahr nicht klar. Wenn er anlässlich der Begehung hier anwesend war und als Vertrauensmann bei den Konferenzen im Landhause immer interveniert hat und bis heute nicht der Mühe wert gefunden hat, von dem ausführbaren billigsten Projekt Mitteilung zu machen, so hätte er nicht pflichtgemäß gehandelt, was aber nicht anzunehmen sei. v. Rabziowicz hat dem Abg. Wastian erklärt, daß er über das Ergebnis der politischen Begehung hoch zufrieden sei und der parlamentarischen Arbeit kein Hindernis in den Weg legen werde. Marburg scheint der klassische Boden für solche Behandlung von großen Fragen zu sein, wie es auch beim Brückenbau der Fall war. Da das Projekt fertiggestellt ist, werden Einwände gemacht. Als Volksvertreter aller Schichten wünscht er möglichst rasche Ausbühnung und nach den Erklärungen des Eisenbahnausschusses mögen die Leitersberger die Trassierung selbstständig durchführen, zu welchem Zwecke sich der vorgeschlagene Vertrauensmann Herr Dermuschel mit dem Ausschuss ins Einvernehmen setzen solle. Der Herr Eisenbahnminister habe dem Redner versichert, Untersteiermark seiner Fürsorge teilhaftig werden zu lassen; es sei aber vorauszusetzen, daß die Stadt Marburg auch noch Geldopfer bringe. Da die Million Kronen der Interessenten noch nicht voll sei, ersehe die Regierung, daß die Liebe für die Marburg-Wieser-Bahn noch immer nicht die wahre Liebe sei. Herr v. Derschatta will auch seinen Einfluß für die Förderung des Bahnbaues im Landtage aufbieten. Nach anerkennenden Worten über die Tätigkeit des gewesenen Landtagsabgeordneten Herrn Pfirmer und insbesondere der des Herrn Neger fordert Redner die Versammelten auf, dahin zu wirken, daß das Projekt ermöglicht werde.

Herr Girstmahr bittet den Eisenbahnausschuss, Herrn Dermuschel als Vertrauensmann beizuziehen; betreffs der Kosten werde im Gemeindevorstand Besprechung sein, zu sprechen.

Herr Dr. Drosel stellt fest, daß Herr Girstmahr zuerst sagte, er habe sich nicht für den Bahnbau interessiert, später behauptete er, unterrichtet zu sein. Er beantragt die von uns bereits in letzter Nummer mitgeteilte Entschliebung.

Herr Baumeister bezeichnet als springenden Punkt die Kosten und ist überzeugt, daß, je näher man der Lösung komme, desto weniger werde es möglich sein, die Mittel aufzubringen. Er regt an, daß darüber auch eine Erklärung erfolge.

Herr Futter versichert als Zahlmeister des Ausschusses, daß die Kasse leer ist, daß schon 32.000 K. geopfert wurden und befürwortet den Antrag Drosel.

Herr Dermuschel kündigt nun an, daß er allein für die Kosten der neuen Trassierung aufkomme; Hauptsache sei, daß die Bahn gebaut wird. Die Liebe, die noch nicht vorhanden ist, will er bei den kompetenten Behörden erringen helfen.

Nachdem Herr Neger die Erklärung des Herrn Dermuschel freudig begrüßt und auf die langwierigen Verhandlungen, die noch notwendig sind, verwiesen hatte, nimmt Herr Dr. Drosel die Erklärung des Herrn Dermuschel in seinen Antrag auf, welcher dann angenommen wird.

Herr Dermuschel erjucht nun den vollzählig anwesenden Gemeindevorstand von Leitersberg, keine weiteren Schritte zu unternehmen, sondern das Ergebnis abzuwarten. Wenn er werde sagen können, die Differenz der Baukosten sei eine kolossale, dann werde auch die Liebe der kompetenten Behörden erreicht sein. Sein Hauptinteresse ist, daß sein Ziegelofen an der Bahn liege. Er bittet schließlich, ihm Skizzen und Vorschlag für seine Arbeiten zur Verfügung zu stellen.

Herr Neger sagt die Besorgung zu, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Nach Schluß der Versammlung leistete sich Herr Girstmahr noch einige Ausfälle, die wir eingangs des Berichtes charakterisierten.

Tagesneuigkeiten.

Aus dem christlichsozialen Panama. Der christlichsoziale Vorsteher der Wiener Tischlergenossenschaft, der Tischehe Gemeinderat Sedlicka, wurde gezwungen, seine Stelle als Genossenschaftsvorsteher niederzulegen. Der Grund liegt in den Gelbabgängen in der Genossenschaftskasse.

Zeitungs-Jubiläum. Das im Jahre 1878 gegründete Fachblatt „Fortuna“, authentischer Verlosungsanzeiger und finanzieller Ratgeber, feiert die Vollendung seines vierzigsten Bestandesjahres; die Schrifteleitung hat die Herausgabe einer Jubiläumsspecialnummer in prachtvoller Ausstattung beschlossen, welche anfangs des nächsten Jahres erscheinen wird. Nicht weniger als 188 ihrer Abonnenten feiern gleichzeitig die 25jährige, beziehungsweise 30jährige Bezugszeit des Blattes.

Eine Maschine zur Verteilung des Nebels erfand, wie wir in einem Laibacher Blatte lesen, der Triester Maschinist Michael Micheluzzi. Die Maschine übt eine solche Wirkung auf die Luft aus, daß der Nebel auf zwei Meilen um das Schiff zerteilt wird, so daß der Kommandant zur rechten Zeit bemerken kann, wo ihm Gefahr droht. In Oesterreich wurde der Erfinder nur belobt, in England erhielt er für seine Erfindung eine Jahresrente von 13.000 Franken, das Patent wurde ihm für 100.000 Pfund Sterling abgekauft.

Auf der Suche nach dem Affenmenschen. Anfang nächsten Jahres wird sich die Gattin von Emil Selenka, der vor drei Jahren in München starb, nach Triest auf Java begeben, um dort Ausgrabungen vorzunehmen. Dort fand vor mehr als zehn Jahren der holländische Arzt Eugen Dubois an den Ufern des Solobaches die Überreste eines fossilen Wesens, das er Pithecanthropos erectus (aufrechter Affenmensch) nannte und welches das lange gesuchte Bindeglied zwischen Affe und Mensch sein soll. Ein großer wissenschaftlicher Streit erhob sich um die Bedeutung dieser Entdeckung. Frau Margarete Selenka, die mit ihrem verstorbenen Gatten verschiedene Expeditionen nach Niederländisch-Indien unternommen hat und Land und Leute genau kennt, hat sich nun entschlossen, die Arbeiten Dubois fortzusetzen. Die holländische Regierung wird Frau Selenka ihre Unterstützung in hohem Maße zu teil werden lassen. Die Akademie der Wissenschaften zu Berlin hat der mutigen Frau den Betrag der Jubiläumsspende der Stadt Berlin bewilligt. Die Verdienste Margarete Selenkas um die Entwicklungsgegeschichte sind in der wissenschaftlichen Welt bekannt.

Eigenberichte.

Brunndorf, 15. Dezember. (Weihnachtsfeier im deutschen Kindergarten.) Wie berichtet wurde, findet morgen Sonntag, den 16. d. um halb 4 Uhr nachmittags im deutschen Kindergarten in Brunndorf eine Weihnachtsfeier mit einer recht hübschen, durch die Kinder durchgeführten Vortragsordnung statt. Jedermann ist herzlich willkommen.

Leibnitz, 12. Dezemb. (Gemeindevahl.) Zum sechsten Gemeinderate wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Alois Kappaun Herr Ferdinand Kada gewählt.

Kadfersburg, 13. Dezember. (Gemeindevorstandswahl.) Bei den am Montag, Dienstag und Mittwoch durchgeführten Wahlen wurden folgende Herren in den Gemeindevorstand gewählt: Ausschufsmänner: Gottfried Untauer (2. Wahlkörper, 37 Stimmen), Eduard Berndt (1., 10), Dr. Friedrich Gotscher (1., 12), Dr. Karl Gottschling (2., 36), Karl Halbärtlh (3., 36), Dr. Franz Kamniker (2., 37), Franz Kerschischinig (1., 12), Oswald Eder von Rodolitsch (3., 129), Josef Merlini (3., 126), Oswald Panter (1., 12), August Ribitsch (3., 127), Hans Schmiderer (3., 124), Franz Semlitsch (2., 25), Jakob Soukal (3., 127), Karl Wallon (1., 12), Max Wegschaidler (1., 11) und Franz Winkler (2., 37). — Ersatzmänner: Franz Fraß, Franz Kuraz, Rudolf Leonardo, Rich. Prettnner, Gust. Schwarz, Johann Sorlo, Vinzenz Sowa, Josef Staudt, Franz Uray.

Kadfersburg, 14. Dezember. (Alpiner Projektionsvortrag.) Sonntag, den 16. d. nachmittags pünktlich 3 Uhr beginnend, hält im großen Spartassensaale zu Kadfersburg Herr Profurist

Mag Kleinofscheg aus Graz zu Gunsten der Errichtung eines Eisportplatzes in unserer Stadt einen Vortrag über Hochtouren in den Pyrenäen, die er im vorigen Jahre ausführte. — Anschließend an die Schilderung der Bergbesteigungen in dieser selten besuchten hochinteressanten spanisch-französischen Gebirgskette, wird der vortragende bekannte Grazer Sportsmann und Alpinist über diese Touren und ebensolche aus der Fortsetzung der Reise: Spanien, Portugal, das hochinteressante englische Bollwerk Gibraltar und das nun wieder zum politischen Tagesgespräch gewordene Marokko vorführen. Die Projektion der Bilder in einer Größe von neun Quadratmetern übernimmt in liebenswürdigster Weise Herr Dr. Ott, Obmann des Klubs der Amateurphotographen in Graz.

Luttenberg, 11. Dezember. (Liebhaber-Theater.) Gestern fand in Straßers Saal auf der neuen Bühne eine Liebhabervorstellung statt, die außergewöhnlich zahlreich besucht war. In dem Stücke „Fürs Buckeltragntragen“ von Morre wirkten mit die Fräulein: Irma Michelitsch, Elsa Steyer und die Herren: Doletschek, Kalscher, Reisinger, Baron Grutschreiber, Kennelt, Voller, Zweck. Infolge des vorzüglichen Spieles war der Beifall ein außerordentlicher. Im „Der Besuch im Karzer“, bearbeitet von Dr. Hans Möschl, wirkten in den Hauptrollen mit die Herren: Dr. Hans Möschl, Kalscher, Dr. Ernst Schwarz und Fräulein Kosi Steiner. Auch bei diesem Stücke war der Beifall ein ungemein lebhafter.

Pettauer Nachrichten.

Stadttheater. Reinhard's beliebte Operette „Das süße Mädel“ wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen und alle Mitwirkenden bei offener Szene und nach den Aktschlüssen durch vielen Beifall ausgezeichnet. Montag, den 17. d. gelangt als 17. Abonnementsvorstellung die Sensationsnovität „Sherlock Holmes“ von Ferdinand Bonn zur Erstaufführung. Das interessante Werk steht seit 1. Juni am Bonn's Berlinertheater täglich auf dem Spielplan und geht somit der 200. Aufführung entgegen. Die Titelrolle gibt Herr Franz Schramm, in den übrigen Rollen ist das gesamte Schauspielpersonal beschäftigt.

Über die Zuliefer des Germanenverbandes „Auf Vorposten“ des B. d. G., über die wir bereits kurz berichteten, wird uns noch geschrieben: Am 8. d. veranstaltete der Germanenverband seine Zuliefer, die sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Obmannstellvertreter Herr Kollenz eröffnete die Feier, begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Damen, Herrn Reichsratsabgeordneten Malik und Herrn Bürgermeister S. Orniq. Unter dem strahlenden Zulbaume begann Herr Vitar Boehm die Festrede. Mit schönen Worten und in musterhafter Form schilderte er das Weihnachtsfest vom Urbeginn bis in unsere Tage. Lebhafteste Heilrufe folgten den ausgezeichneten Worten des Redners. Nachdem das von Pfarrer Mahnert dem Verbands gewidmete Bundeslied verklungen war, ergriff, von begeisterten Heilrufen begrüßt, Herr Reichsratsabgeordneter Malik das Wort. In anderthalbstündiger Rede besprach er in markigen Worten das Zuliefer, die politische Lage Deutsch-Oesterreichs, insbesondere mit Rücksicht auf die gegenwärtigen neuen Verhältnisse und Erscheinungen. Unter kräftigen Heilrufen schloß er seine formvollendeten Ausführungen. Herr Dr. Treitl dankt dem Redner im Namen des Verbandes und gab dem Wunsche Ausdruck, daß Herr Reichsratsabgeordneter Malik wieder in Pettau erscheinen und vor einer größeren Zahl Teilnehmer sprechen möge. Mit dem Viede „Wenn alle untreu werden“ schloß der ernste Teil. In zwangloser Unterhaltung blieb ein großer Teil der Anwesenden bis lange nach Mitternacht vereint.

Aus Handelstreifen kommt uns die Nachricht, daß gewisse Leute den Gemeinderatsbeschluf vom Jahre 1905, wonach das Aushängen von Waren zu Reklamezwecken verboten ist, auf eigene Faust ignorieren. Man hängt an die Schildtange Plakate auf oder kummert sich den blauen Teufel um den Beschluß und hängt sogar Waren aus. Wir fragen den allverehrten Herrn Bürgermeister, ob es denn nicht am Plage wäre, dem Beschlusse der Stadtvertretung den nötigen Nachdruck zu verleihen. Gleiches Recht für alle!

Der Lehrerverein hielt am 13. d. seine Jahreshauptversammlung unter dem Vorfige des Herrn Mühlbauer ab. In die Vereinsleitung

werden gewählt: Lehrer Hallegger Obmann, Oberlehrer Zeder Stellvertreter, Lehrer Wankmüller Schriftführer, Lehrer Hribar Stellvertreter, Lehrer Krainz Kassier, die Fräulein M. v. Strobach, A. Raschowitz und Herr Direktor Stering als Ausschüsse. Direktor Stering berichtet über die von Herrn Gaffarek aufgestellten Wünsche und Forderungen der deutschen Lehrerschaft. Angenommen. Lehrer Hallegger berichtet über „Mängel der Lautiermethode“ und beantragt weiters den Beitritt zu der in Pöttau zu gründenden Ortsgruppe der „Freien Schule“. Angenommen. Dr. v. Fichtenau wurde ob seiner Verdienste um Schule und Lehrerschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Dem abtretenden Obmann wurde der Dank ausgesprochen.

Evangelischer Gottesdienst (3. Adventsgottesdienst) wird morgen 4 Uhr nachmittags im Musikvereinssaale abgehalten.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Heute früh ist hier der Hausbesitzer Herr Peter Tomasi im 85. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 4 Uhr vom Hause Nr. 74 in Melling aus statt. — In Gegental bei Hohenmatten starb heute früh der Gemeindevorsteher, Realitätenbesitzer und Gastwirt Herr Franz Janusch im 50. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Montag um halb 10 Uhr statt.

Neuer Ingenieur. Herr Hugo Hartmann, i. a. B. des Akademischen Turnvereines Graz, hat gestern in Graz die zweite Staatsprüfung im Bau-Ingenieurfache mit „Sehr befähigt“ bestanden.

Deutscher Lehrerverein in Marburg. Die Tagesordnung der für Mittwoch, den 19. d. M. festgesetzten Hauptversammlung wird geteilt. Da nämlich der Landtags- und Reichsratsabgeordnete Herr Heinrich Wastian für Mittwoch verhindert ist, hat er in liebenswürdiger Weise zugesagt, in einer außerordentlichen Versammlung Sonntag, den 16. d. Mts. um halb 6 Uhr abends im Gebäude der Knabenschule II am Domplaz zu erscheinen und zum Vortrage des Herrn V. Schetina über die Steuerungs- und Gehaltsverhältnisse Stellung zu nehmen. Am Mittwoch spricht Herr Professor R. E. Peerz aus Laibach über die Entwicklung der Stadtschule.

Silvesterfeier des Männergesangsvereines. Wie uns vom Marburger Männergesangsverein mitgeteilt wird, beabsichtigt dieser heuer in den unteren Kasinoräumen eine große, öffentliche Silvesterfeier zu veranstalten. Die Vortragsordnung soll so reichhaltig bedacht sein, daß jeder Teilnehmer auf seine Rechnung kommen wird. Der Vergnügungsausschuß war bemüht, auch außer dem Vereine stehende Kunstkräfte für diesen Abend zu gewinnen. Die Musik wird das ungefähr 20 Musiker umfassende Hausorchester besorgen. Daß diese Veranstaltung einem Bedürfnisse vieler Bewohner Marburgs entspricht, wird sicherlich der gute Besuch der Feier beweisen. Wir werden demnächst auf diese Silvesterfeier zurückkommen und hoffen, dann auch die reichhaltige Vortragsordnung bekanntgeben zu können. Auch für den großen Karrenabend, der am 2. Februar abgehalten werden soll, werden bereits umfassende Vorarbeiten getroffen und wer unseren rührigen Männergesangsverein kennt, kann sicher erwarten, daß der nächste Karrenabend hinter seinen Vorgängern nicht zurückbleiben wird.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“, Marburg. Wie bereits mitgeteilt, unternimmt obgenannter Verein einen Turngang nach Sankt Wolfgang am Bacher, wo wie alljährlich bei Einbrechen der Dunkelheit die Winter-Sonnenwende abgehalten wird. Abmarsch um halb 7 Uhr früh von Unterrotwein und um 1 Uhr nachmittags vom Hauptplaz. Kodeln bei günstiger Witterung mitnehmen. Deutsche Gäste herzlich willkommen.

Alpenverein. Letzten Mittwoch abends veranstaltete die Sektion Marburg des d. u. ö. Alpenvereines wieder einen hochinteressanten Projektionsabend. Der Sektionsobmann Herr Dr. Schmiderer konnte unter den Anwesenden auch viele Damen begrüßen. Besonders begrüßte Dr. Schmiderer den anwesenden Vizepräsidenten des öiterr. Alpenklubs aus Wien, Herrn Heinrich Krempl, der hierauf einen mit viel Humor gewürzten und sehr anschaulich entwickelten Vortrag über seine mit

mehreren Wiener Klubgenossen unternommenen Berg- und Gletscherwanderungen in der Schweiz hielt. Der Vortrag zerfiel in zwei Teile: 1. Berner Oberland: Überschreitung der Jungfrau vom Nottal zur Berglühütte und Überschreitung des Finsteraarhorn über das Agassiz-Joch; 2. Walliser Alpen: Dent Blanche und Zermatter Weißhorn. Unter gespannter Aufmerksamkeit lauschten die Anwesenden den fesselnden Ausführungen des Redners und alles folgte im Geiste den Wanderern von einem schnee- und eisbedeckten Gipfel zum anderen, mit Behagen sich an den eingestreuten humorvollen Stellen ergötzend. Gewaltige Bilder, Mosaiks aus Felsen, Eis und Schnee erbaut, tauchten vor den Augen der Zuhörer auf, die mit stürmischem Beifall dem Vortragenden dankten. Dr. Schmiderer dankte mit herzlichen Worten dem Vortragenden für seine Ausführungen, die sozusagen ein Gegenstück zu den seinerzeitigen Vorträgen des Herrn Doktor Duchatsch über dessen Nordlandsreise bildeten. Hierauf erfolgte die Vorführung von Stioptikon-Bildern, welche die ganze riesige Tour in wunderbarer Klarheit und Pracht illustrierten. Die zum Himmel ragenden, weltberühmten Gipfel, Joche, Aufstiege und ans Gebirge geschmiegtten Aufstiegsorte, die jeweiligen Situationen der Bergfahrer standen deutlich vor unseren Augen. Es war ein genußreicher Abend, den die Sektion ihren Mitgliedern und Gästen geboten hat.

Verband deutscher Hochschüler Marburgs. Die Verbandsleitung gibt allen seinen außerordentlichen und ordentlichen Mitgliedern bekannt, daß der Trauersalamander für Herrn cand. iur. Robert Gofenhofner Montag, den 17. Dezember 1906 im Kasino (grünes Zimmer) um 6 Uhr abends stattfindet.

Für 40jährige treue Dienste. Herrn Alois Welzebach, Advokaturbeamter bei Doktor Feldbacher in Marburg, wurde laut Erlaß der k. k. Statthalterei in Graz vom 5. Dezember 1906, die von Kaiser aus Anlaß des 50jährigen Regierungszubiläums gestiftete Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt. In einer Kanzlei 40 Jahre zu arbeiten, dürfte wohl zu den seltensten Fällen gehören. Wir beglückwünschen Herrn Welzebach zu dieser Auszeichnung mit dem Wunsche, er möge noch lange in voller Rüstigkeit und Lebensfreude seinem weiten Freundeskreise erhalten bleiben.

Panorama International. Die Serie Ampezzotal, welche allgemein bewundert wird, bleibt nur noch bis Sonntag abends ausgestellt. Für nächste Woche kommt eine hochinteressante Serie „Jerusalem“ zur Ausstellung.

Vom Theater. Heute gelangt die neue Sensationskomödie „Sherlock Holmes“ von Ferdin. Bonn zur Erstaufführung. Für diese interessante Novität herrscht lebhaftes Interesse. Sonntag, den 16. nachmittags steht Franz v. Suppés reizende Operette „Donna Suanitta“ bei ermäßigten Preisen auf dem Spielplan. Frä. Sustravits gibt die Titelpartie, in der sie in den beiden Abendaufführungen stürmischen Beifall fand. Abends gelangt die neue Komödie „Sherlock Holmes“ zur zweiten Aufführung. Dienstag, den 18. d. wird das ungemein spannende Schauspiel „Am Telephon“ erstmalig gegeben. Die fesselnde Komödie wurde in Paris unzählige Male mit kolossalem Erfolge gegeben ebenso in Berlin und Wien. Den Beschluß des Abends bildet die Aufführung des lustigen Schwanks „In Zivil“ von Gustav Kadelburg. Für Mittwoch, den 19. d. wird Georges Bizets Oper „Carmen“ bei bedeutend verstärktem Orchester vorbereitet, die Proben für das herrliche musikalische Werk sind unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Mantner in vollem Gange. In Vorbereitung „Königsfinder“, „Frühlingslust“ und die Operettennovität „An der schönen blauen Donau“.

Weihnachtsverkehr auf der Post. Infolge des zu gewärtigenden stärkeren Postverkehrs während der Weihnachtszeit wurde beim Stadtpostamt zur leichteren Abwicklung des Dienstes in der Zeit vom 19. bis einschließlich 24. Dezember der Schluß der Schalterdienststunden für die Fahrpostaufgabe auf 5 Uhr verlegt. Sonntag, den 23. d. finden die für Wochentage normierten Schalterdienststunden (von 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.) Anwendung. Dienstag, den 25. d. ist auch nachmittags von 2 bis 6 Uhr die Fahrpostabgabe zur Abholung von Postsendungen geöffnet. Um eine tunlichst schnelle und sichere Weiterbeförderung der aufgegebenen Pakete zu ermöglichen, werden die Aufgeber in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, für eine haltbare und dem Beförderungs-

wege entsprechende Verpackung zu sorgen. Um einer eventuellen Veräußerung adreßloser Sendungen vorzubeugen, empfiehlt sich die Verpackung einer zweiten Adresse, wie auch bei Geflügelsendungen nach Wien die Angabe des Inhaltes nach Art und Anzahl wegen der hiedurch beschleunigten Verzehrungssteuerbehandlung anzuraten ist. Nach Tunlichkeit wollen die Vormittagsstunden zur Aufgabe der Pakete benützt werden, da die Abfertigung dieser Pakete rascher vor sich geht.

Gemeinderats-Sitzung. Mittwoch, den 19. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathausaale eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Wahl zweier Vertrauensmänner in die Pferdeassistentenkommission. — Wahl zweier Mitglieder und eines Ersatzmannes in die Nachstellungskommission für das Jahr 1907. — Ansuchen des Herrn Johann Beraß um Gestattung der Anbringung eines doppelprachigen Steckschildes. — Refus der Fiater-Genossenschaft gegen die Stadtrat-Entscheidung wegen Aufstellung der Wagen. — Auserkung des Spar- und Vorschubvereines Pösojilnica betreff die Parzellierung der Gründe in der Magdalenen-Vorstadt. — Antrag wegen Vermietung des alten Viehmarktplazes in Melling. — Eingabe des Herrn Konrad Mattel um Verlängerung des Termines zur Herstellung von baulichen Umgestaltungen. — Einsprache des Herrn Heinrich Heigl gegen den Stadratsbeschluß wegen Herstellung eines Abortes. — Besuch um Umwandlung der Gaslaterne Ecke Carneri-Goethegasse in eine ganznächte. — Bericht über die Schlachtungen im Monate November 1906. — Vorlage des Rechnungsabchlusses der Haushaltungsschule für das Jahr 1905 und Flüssigmachung des Beitrages von 600 Kronen für das Jahr 1906. — Besuch der Firma Strasschill und Felber um Überlassung der städt. Plätze auf der Lend auf weitere drei Jahre. — Besuch der Ortsgruppe Marburg des Vereines Südmart um einen Betrag von 300 Kronen zur Erhaltung der Volksbücherei. — Antrag des Handlungsgremiums wegen Erlassung eines Verbotes gegen das Aushängen und Ausstellen von Waren. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Gerichtliche Versteigerung. Am 18. Dezember 1906, 9 Uhr vormittags, findet in der Franz Josefstraße Nr. 54 die gerichtliche Versteigerung nachbezeichneter Gegenstände statt: 3 Nähmaschinen, 2 Fahrräder, mehrere Ballen Kaffee, Drahteinsätze, Bettgestelle, Bruchreis, Rum, Silwovik, Kernöl, Speiseöl, Essig etc. — Hierzu werden Kauflustige geladen.

Einen schönen Reingewinn wies die heute vor 14 Tagen in Graz stattgefundene Julfest der Südmart aus, deren Abrechnung gestern abgeschlossen wurde. Die Rechnung weist an Einnahmen 6090 K. 35 H., an Ausgaben (darunter für die Überlassung der Industriehalle allein 695 K.), 1671 Kronen 18 Heller, an Reinertragnis somit 4419 K. 17 H. aus. Man hört in nationaler Hinsicht nur wenig Gutes aus Graz; zum Besten gehört dieses erfreuliche, der Südmart zufließende Reinertragnis. Hoffentlich ist damit nicht alles erschöpft, was in der Landeshauptstadt in einem Jahre für die Südmart geschehen kann.

Von der windischnationalerischen Gründungsmanie. In Marburg wird von windischklerikaler Seite beabsichtigt, eine Filiale der Laibacher „Zadružne zveze“ (Genossenschaftsverband) zu gründen. Der „Narod“ tritt dagegen auf, da ja in Steiermark schon die windischen Anstalten „Südböhmische Sparkasse“ in Gills und die „Gillier Vorschubkasse“ bestehen, welche, wie der „Narod“ sagt, mit saurer Mühe errichtet, so viel als möglich geschwächt, wenn schon nicht vernichtet wurden.

Wie der „Slovenec“ die „Marburger Zeitung“ bestiehlt. Die windische Presse schlägt auch in ihren niedrigsten Blättern den hochtrabenden Ton von der Welt an. Es berührt unangenehm komisch, wenn Blätter, wie die Giller „Domovina“, das Marburger Wendenblatt des Bischofs etc., die „Marburger Zeitung“ oder Grazer deutsche Zeitungen wie die „Tagespost“, „Tagblatt“ usw. mit „Winkelblatt“ oder „Schmierblatt“ titulieren. Und doch ist die windische Presse von der „Marburger Zeitung“ und der „D. Wacht“ sozusagen abhängig. Das Zentralorgan der windischen Klerikalen, der „Slovenec“ in Laibach, — dessen Hauptkristalleiter, der Kaplan Dr. Lampe, vom Klagenfurter Monsignore (!) Podgorc als „tollgewordener Journalist“ stigmatisiert wurde, — schreibt z. B. seine Rubrik „Stajerske novice“ (Steirische Neuigkeiten) fast durchwegs aus

der „Marburger Zeitung“ ab. Ja, sogar den wie den Teufel gehakten „Stajerc“ benützt er als Quelle seines Wissens. Beweise dieser unschönen Abschreibungsmanie des „Slovenec“ und gleich charaktervoller Blätter — unschön nennen wir diese Art, weil der „Slovenec“ niemals sagt, daß er seine Nachrichten aus der „Marburger Zeitung“ oder dem „Stajerc“ schöpft! — liegen uns in genügender Anzahl vor. Am besten fielen aber die windischen Blätter vor kurzem herein. Unser Blatt brachte als erstes die Nachricht vom Kindesmord der Bäuerin Cvetko in St. Margen bei Pettau. Durch einen Druckfehler verursacht, stand in unserem Blatte, daß diese Tat in St. Marein geschehen war. Und alle windischen Blätter brachten die Nachricht, die Ermordung des Kindes sei in St. Marein (statt in St. Margen) geschehen. Der „Slovenec“ schrieb aber noch, (wie gewöhnlich) daß dieser Kindesmord die „Folge der Hezerei“ des „Stajerc“ und der „Marburger Zeitung“ sei — und war doch alles Folge unseres Druckfehlers. Die ausgezeichneten „Informationen“ der windischen Presse resultieren auch noch aus folgendem: Ein paar Tage nach der Bekanntgabe des Konkurses Kaiser brachte der „Slovenec“ schon die bis heute unwiderrufene sensationelle Mitteilung, Franz Kaiser sei in New-York verhaftet worden. Sogar Details der Verhaftungen mußten die windischen Blätter zu erzählen. Und alles war nur Schwefel, erdichtet vom Brumen und Konjorten in Pettau im Gasthause des Mahoric . . .

Der Elternabend der „Freien Schule“ mußte wegen des nunmehr auch schon in der Stadt auftretenden Scharlachs verschoben werden.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-einkäufen ist wohl das Verlangen gerechtfertigt, das kaufende Publikum möge bei den Einkäufen in erster Linie unsere heimische Marburger Geschäftswelt berücksichtigen. Sie liefert genau so gut und so billig als auswärtige Firmen und dabei hat der Käufer noch den Vorteil, daß er die Ware hier selbst besichtigen und nicht überverteilt werden kann. Der Inseratenteil der „Marburger Zeitung“ ist für das kaufende Publikum erfahrungsgemäß der beste Wegweiser bei den zu machenden Einkäufen.

Südbahn-Liedertafel. Zu unserem Bericht über die Festsfeier der Südbahn-Liedertafel wird uns ergänzend noch weiters folgendes mitgeteilt: Vor dem hellstrahlenden Weihnachtsbaum hielt Herr Dolinschek eine marigale Fultrede, in welcher er die Bedeutung der Festsfeier und deren Wichtigkeit für uns Deutsche erörterte und den Christbaum als Symbol der Einigkeit und Fortführung deutscher Art und Sitte pries. Nach der bereits erwähnten Verteilung der Widmungen dankte Herr Mikesch für diese Anerkennung im Namen aller Jubilanten und forderte die jüngeren Mitglieder auf, auch fernerhin die Pflege des deutschen Liedes zu fördern, um einst auch in den Besitz solch schöner Anerkennung zu gelangen. Hierauf folgte in flotter Weise ein Länzchen, zu welchem Chormeister Herr Füllkrusch den musikalischen Teil mit Ausdauer besorgte. Herr Vorstand Dolinschek dankte dann noch dem Schriftführer Herrn Traunik, welcher volles Lob für die Veranstaltung der schönen Feier verdiente.

Marburger Molkerei. Wir haben in der letzten Samstagnummer die Vorkehrungen besprochen, welche zur Verhütung der Verunreinigung von Milch getroffen werden und bringen heute die Mitteilungen unseres Gewährsmannes über die Maßregeln zur Hintanhaltung von Verfälschungen der Milch. Die Milch kann auf zwei Arten verfälscht werden: 1. durch Hinzufügen von Wasser, 2. durch teilweises Entrahmen. Sowohl die Wässerung als die Entrahmung der Milch lassen sich, sobald sie einen gewissen Grad erreichen, mit Sicherheit nachweisen. Dies geschieht im Allgemeinen durch den sogenannten Laktodensimeter, welcher auch von der Marktpolizei — leider nur zu selten — benützt wird. Dieses Instrument, welches ähnlich konstruiert ist wie die allgemein bekannte Mostwaage, reicht zwar nur für ganz grobe Verfälschungen, wie sie allerdings häufig genug vorkommen, geringere Verfälschungen sind jedoch mit Hilfe der im Laboratorium vorzunehmenden genauen Bestimmungen des Fettgehaltes und spezifischen Gewichtes wahrzunehmen. Bei der von der Marburger Molkerei in Verkehr gebrachten Milch wird durch geeignete Vorrichtungen dafür gesorgt, eine Verfälschung der Milch vonseiten der damit hantierenden Personen möglichst zu er-

schweren. Zu diesem Zwecke müssen sämtliche vor dem Füllen in die Molkerei eingelieferte Kannen plombiert oder mit einem Schlosse versehen sein, so daß während des Transportes eine Verfälschung ganz ausgeschlossen ist. Ebenso sind die Verkaufskannen in den Wägen und Depots den damit betrauten Personen nur insoweit zugänglich, als sie den Kannen durch den Zapfhahn wohl Milch entnehmen, nicht aber irgendwelche Manipulationen mit der darin befindlichen Milch vornehmen können. An den Kannen bezw. Hähnen sind Aufschriften angebracht, welche es dem Käufer ermöglichen, jederzeit selbst zu kontrollieren, ob die Milch ihm aus der richtigen Kanne zugemessen wird. Um aber eventuell unvorhergesehene Möglichkeiten der Verfälschung auszuschließen, wird sowohl die eingelieferte Milch jedes einzelnen Lieferanten als auch die von den Depots oder Verkaufswägen aus- gesenkte, sowie die von den Austrägern in die Häuser gestellte Milch regelmäßigen Untersuchungen im Laboratorium unterworfen. Die Entnahme der Proben geschieht durch einen eigens angestellten Kontrolleur, welcher das Gebaren des Verkäufers ständig überwacht, so daß die Verkäufer jederzeit gewärtigen müssen, von ihm überrascht zu werden. Auf die Verfälschung der Milch sind vonseiten der Gesellschaft die strengsten Strafen gestellt.

Eine neue Firma. Herr Albert Böschnigg wird nächstens hier ein Geschäft für kunstgewerbliche Holzindustrie errichten. Proben der Leistungen des Herrn Böschnigg sind gegenwärtig in der Auslage des Herrn Zelenka ausgestellt und zwar zwei Reliefbilder in Holz geschnitten, streng modern gehalten und künstlerisch ausgeführt, darstellend Lilie und Sonnenblumen.

Zu dem amtlichen „Dementi“. Wir haben mit der Antwort auf das amtliche „Dementi“, welches die Mitteilungen des „Kärntner Wochenblattes“ hinsichtlich des an der „Marb. Zeitung“ geübten Bestechungsversuches, wie zu erwarten war, als unwahr hinstellte, geögert, weil wir die Ausführungen des „Kärntner Wochenbl.“ abwarten wollten. Da solche dort bisher nicht erfolgten, sehen wir uns veranlaßt, zu erklären, daß trotz „Dementi“ unsere Angaben auf voller Wahrheit beruhen. Um einige böswillige Auslassungen zu beleuchten, sei noch kurz auf folgendes hingewiesen. Die Mitteilungen des „K. W.“, denen wir in jeder Weise vollständig fern stehen, die wir weder veranlaßt noch sonst wie gefördert haben, wurden nicht von uns, sondern von den Grazer Tagesblättern zuerst nachgedruckt und man knüpfte in Grazer Blättern daran die Bemerkung, man könne darauf gespannt sein, was die „Marburger Zeitung“ dazu sagen werde. Durch diesen Nachdruck waren wir gezwungen, zu den Mitteilungen des „K. W.“ Stellung zu nehmen. Wir haben uns durch Monate gehütet gehabt, den Fall zu besprechen, weil wir den Namen des politischen Agenten nicht kannten. Nun wir durch den Nachdruck der Grazer Blätter gezwungen waren, uns dazu zu äußern, konnten wir doch nicht sagen, die Mitteilungen des „K. W.“ seien unwahr! Nur Bosheit konnte aus diesem Sachverhalte den Vorwurf eines „Reklamefeldzuges“ konstruieren, den wir arrangiert hätten. Damit halten wir die Sache für erledigt, über die wir ohne die Mitteilungen des „K. W.“ aus den angegebenen Gründen nie geschrieben hätten.

Aus den Schaufenstern. Und wenn wir weitergehen in den in der vorigen Nummer erschienenen Betrachtungen über die Schaufenster der hiesigen Geschäftswelt, finden wir noch zahlreiche andere Firmen, deren Auslagen nicht übersehen werden können. Da ist vor allem das Geschäftshaus Soß mit seinem großen Warenlager im Martinz'schen Prachtbau, die alte Firma Grubitsch unweit des bereits erwähnten Hauses Kofschinegg, das Delikatessengeschäft Ford und andere Firmen. Schöne Möbel- und Tapezierarbeiten stellen aus die Firmen Makotter, Turk und Mandl; die Firma Pristernik führt ein schönes Lager von Kurz- und Galanteriewaren, Herr Detschko in der Burggasse geschmackvolle Gold- und Silberwaren. Die Seifenwarenniederlage Bros am Hauptplatze hält alle Sorten und Spezialitäten dieses Geschäftszweiges vorrätig.

Theaternachricht aus der Ferne. In der am 10. d. stattgefundenen Sitzung des Olmüzer Gemeinderates wurde beschlossen, Herrn Direktor Leopold Schmid — der in Marburg noch in vollster Erinnerung steht — das Olmüzer Stadttheater ohne Ausschreibung auf weitere drei Jahre zu übertragen. Besonders rühmend wurde in der Sitzung die persönliche Tätigkeit des Direktor Schmid hervorgehoben.

Scharlach in der Magdalenenvorstadt. Wegen des in der Magdalenenvorstadt ausgebrochenen Scharlachs wurden nun auch die dortige Mädchenschule und der Kindergarten am heutigen Tage geschlossen.

Fastenzug und Gottesdienst. Der „Slovenec“ schreibt: Eine neue Art, die Leute abzuhalten, daß sie nicht zur rechten Zeit in die Kirche kommen, wurde auf dem Bahnhof in Zwischenwässern (Krain) erfunden. Versperrten Sonntag versperrte ein Fastenzug die Straße, welche von Zwischenwässern nach Preska fährt. Dies geschah vor 6 Uhr. Um 6 Uhr beginnt in Preska der Gottesdienst. Beiläufig 200 Personen warteten jenseits der Straße und konnten nicht zur rechten Zeit zum Gottesdienst kommen. Das ist doch die größte Kühnheit, der Zug hätte ja leicht etwas früher anhalten können. Ist das Mutwille oder Hochmut? — Wir glauben, es war Bahndienst. Bezeichnend ist diese Notiz dafür, welche unglaublichen, lächerlichen Schmerzen die Klerikalen haben.

Sehe in Laibach. Der klerikale „Slovenec“ heßt gegen die deutschen Aufschriften in Laibach. Er vermeint, sich hiebei auf die gegen das windische Provokationschild der Marburger „Tiskarna“ gerichtete Entscheidung des Marburger Gemeinderates stützen zu können, ohne dabei zu sagen, daß die Deutschen Laibachs auf alten, angestammten Sitze sich befinden, in einer Stadt, die ehemals rein deutsch war, während in Marburg die Agitationswenden erobernd und provozierend vorgehen wollen. Der klerikale „Slovenec“ (würden wir bei deutsch- klerikalen Blättern je ähnliches erleben?) macht in folgender Weise scharf: „Wir verstehen natürlich, daß dem Hribar schwer fällt, etwas gegen die deutschen Aufschriften zu tun, weil mit der Entfernung derselben auch die Stadtväter geschlagen wären. Im allgemeinen ist von der Laibacher Stadtvertretung kein erfolgreicher Schritt zur Erlangung eines windischen Aussehens der Stadt zu erreichen, solange der städtische Magistrat auf zweisprachigen Schriftstücken rein deutsche Siegel gebraucht. Daß dies wahr ist und daß dies im Jahre 1906 geschehen ist, davon kann sich jeder steirische Windische leicht überzeugen, wenn er sich den zweisprachigen Restaurationstarif in der Laibacher Südbahnhof-Restauration ansieht!“ Ja lieber „Slovenec“ und hochwürdige Schreiber jenes Blattes — die Sache ist nämlich die: Am Laibacher Südbahnhofe handelt es sich nicht nur um die einheimischen Deutschen, sondern vor allem um die Fremden, welche dort einkehren müssen und schließlich ist ja das Deutsche bekanntlich die slowenische Verkehrssprache . . .

Die heutige Nummer enthält zwei Beilagen: Johns „Vollbampf“-Waschmaschine, Niederlage bei Moriz Dadiou und eine von Singers Nähmaschinen-Niederlage, auf welche wir unsere geehrten Leser aufmerksam machen.

Lecksucht und Knochenbrüchigkeit der Tiere verhindert man, wie praktische Erfahrungen lehren, am besten durch Anräucherung des Futters mit Phosphorsäure und Kalk. Dies erzielt man am einfachsten und billigsten durch Düngung mit Thomasmehl auf Futterfeldern und Wiesen. Dadurch wird diesem Uebel vorgebeugt. Auch der Stalldünger erhält seine notwendige Ergänzung durch Phosphorsäure, was insbesondere in Viehwirtschaften, wo durch lebende Tiere und Milch viel Phosphorsäure ausgeführt wird, zur Erzielung von Höchstertträgen unbedingt nötig erscheint.

Ein vornehmes Weihnachtsgeschenk bildet stets und überall eine Nähmaschine, die heutigen Tages wohl in keinem Haushalte zu entbehren ist, zumal wenn sie aus einer leistungsfähigen Fabrik hervorgegangen ist. In dieser Beziehung verdient nun entschieden eine Original Singer Nähmaschine besondere Beachtung. Seit mehr als 50 Jahren erfreuen sich die Singer-Maschinen eines Welttruffs, und in welchem Maße deren Umsatz sich von Jahr zu Jahr steigert, davon zeugt der Umstand, daß die Vertretung jetzt die Errichtung einer bedeutenden Fabrik in Deutschland ins Auge gefaßt hat, die gegenwärtig in Wittenberge im Entstehen begriffen ist. Wer einem weiblichen Angehörigen seiner Familie

mit einer Nähmaschine eine Weihnachtsüberraschung zu machen gedenkt, dem dürfte ein Besuch der hiesigen Verkaufsstelle der Singer No. Nähmaschinen-Akt.-Gesellschaft in der Herrngasse 32 nur zu empfehlen sein, er wird dort unter dem Besten, das in diesem Industriezweige angefertigt wird, seine Wahl treffen können und der Zufriedenheit der zu Beschenkenden sicher sein. Allgemein bekannt ist die hervorragende Leistungsfähigkeit der Singer-Maschine auf dem Gebiete der modernen Kunststickerei, die auf unzähligen Ausstellungen dem Publikum in glänzender Weise vorgeführt wurde. Die Erlernung dieser Kunstfertigkeit ist äußerst leicht und bequem und jeder Käuferin bzw. Besitzerin einer Original Singer Nähmaschine wird Gelegenheit gegeben, sich diese Kunst des Stickens ohne Extrakosten anzueignen; auch sind besondere Apparate hierzu keineswegs erforderlich.

Schaubühne.

Franz von Suppés neu einstudierte Operette „Donna Juanitta“, die Mittwoch und Donnerstag über unsere Bühne ging, brachte es nur zu einem halben Erfolge. Daran trägt der musikalische Teil, wenn die Operette auch nicht zu den besten Werken des Meisters gehört, doch nur die Hälfte der Schuld. Denn fehlt es ihm auch an hinreißenden und mitreißenden Melodien, so birgt er doch des Schönen und Anziehenden genug, um das Ohr für ein paar Stunden angenehm zu unterhalten. Aber das Libretto, das uns in die Zeit der einst so beliebten spanischen Romantik führt, ist mehr als mittelmäßig schwach. Wir sind nicht mehr naiv genug, um an so albernen Kriegsgeheimnissen Gefallen finden zu können und der Gedanke, daß ein als Mädchen verkleideter Jüngling, und sei er auch Kadett im französischen Heere, Kriege zur Entscheidung und Festungen zur Übergabe zwingt, entlockt uns heute doch nur mehr ein überlegenes Lächeln. Dabei ist die Handlung, ohne sich je zu Momenten von spannenderer Wirklichkeit zu verdichten, viel zu weitläufig ausgesponnen und zwischen den wenigen wirklich humorvollen und fesselnden Szenen nistet sich die Langeweile gähnend ein. Zum Glück war die Titelrolle des René Dufaure, der als Donna Juanitta verkleidet die tollsten Streiche ausführt, in den besten Händen, und als Fräul. Sustravits — bald werden wir sagen, unsere Sustravits — die Bühne betrat, war der Abend gerettet. Die Dame spielte mit soviel Feuer und Temperament, daß es eine Lust war, zuzuhören, und sah dabei in der Nationaltracht eines stolzen Spaniers ebenso hübsch und verführerisch aus wie später als Baby im kurzen weißen Unschuldskleidchen. Neben ihr machte sich besonders Herr Weninger verdient, der als Don Pomponio Gelegenheit hatte, alle Saiten seines unverwundlichen Humors spielen zu lassen und ebenso hatte Herr Lejeune, der den alten gebrechlichen Oberst Douglas mit unwiderstehlicher Komik ausstattete, die Lacher immer auf seiner Seite. Die Tenorpartie wurde von Herrn Stefany zur Zufriedenheit durchgeführt und Fräulein Windsor erfreute uns durch den Wohlklang ihrer hübschen Stimme. Frau Swoboda wußte die alte kokette Donna Olympia sehr drastisch und wirkungsvoll darzustellen; Herr Grobetti spielte gut und flott wie gewöhnlich. Die Operette war gut einstudiert, wofür dem Kapellmeister Herrn Mautner Dank und Anerkennung gebührt, und schön und zeitgerecht ausgestattet. R.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein Kind verbrannt. Die 56jährige Juliana Bogoreuz wohnt mit den Eheleuten Michael und Helene Widmar und deren Kindern als Inwohnerin in einem Zimmer des Hauses der Gertrud Bollmayer in Johannesberg. Am 5. Oktober d. J. arbeitete M. Widmar etwa 150 Schritte von seiner Behausung im Walde. Da ihm eine Nadel in ein Auge fiel, rief er seine Frau, damit sie die Nadel aus dem Auge nehme. Helene Widmar ließ ihre zwei Kinder, die 6jährige Angela und die 16 Monate alte Helene im Wohnzimmer zurück, was sie unbeforgt tun konnte, da

im Herde kein Feuer war und die Juliana Bogoreuz im Zimmer weilte. Kaum hatte sich die Frau entfernt, machte die Bogoreuz im Herde Feuer an, um für die Schweine Futter zu kochen. Statt im Zimmer zu bleiben, verließ sie es, um Kaffee zu holen. Während ihrer Abwesenheit nahm die 16 Monate alte Helene einen brennenden Span vom Herde, durch den die Kleider des Kindes Feuer fingen. Das Kind erlitt dadurch schwere Brandwunden, denen es am nächsten Morgen um 6 Uhr früh erlag. Die Bogoreuz wurde des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt und zu 5 Tagen strengen, mit 1 Fasttage verschärften Arrest verurteilt.

Falsche Aussagen. Der Besitzer Anton Petek aus Schlüsseldorf hat am 5. Oktober d. J. vor dem Bezirksgerichte Friedau in der Ehrenbeleidigungsangelegenheit des Simon Stebich eine falsche Aussage gemacht, wofür er zu vier Monaten schweren Kerker verurteilt wird. — Der Keuschler Markus Sijanec in Melotniak gab vor dem Bezirksgerichte Luttenberg in der Strafsache wider Martin Wrahl eine falsche Aussage ab, wofür er gleichfalls zu vier Monaten schweren Kerker verurteilt wurde.

Eingefendet.

Ein Hilferuf an gute Menschen.

Ein Tischlergehilfe mit Frau und mehreren Kindern verunglückte dadurch, daß er mit der rechten Hand in eine Kreissäge geriet. Seine rechte Hand ist nun ganz verstümmelt. Die Arbeiterkrankenasse gewährt ihm keine Unterstützung mehr, obwohl die verstümmelte Hand noch nicht geheilt ist, da die 28 Tage, für welche sie zahlt, schon vorüber sind. Von der Unfallsversicherungsanstalt hat er noch keinen Kreuzer bekommen und so befindet er sich daher mit der Frau und den hungernden Kindern schon seit geraumer Zeit im größten Elende. Gutherzige Menschen, welche der armen, hungernden Familie wenigstens für die Weihnachtszeit, der Zeit der Liebe und des Schenkens, eine Spende zukommen lassen wollen, mögen ihre Spenden gütigst in der Verwaltung der „Marburger Zeitung“ abgeben, wo auch der Name und die Adresse des Unglücklichen erfahren werden kann.

Der erste allgemeine Beamten-Verein der österr. ungar. Monarchie in Wien, 1. Bez., Wipplingerstraße versendet soeben seine Wandkalender für 1907. Dazu wird bemerkt, daß alle größeren Firmen, wie Bank- und Geschäftshäuser ihren Parteien und Kunden zum Jahreswechsel. Kalender in allen erdenklichen und geschmackvollsten Ausführungen gratis senden. Eine Ausnahme, welche in Mitgliederkreisen berechtigten Unwillen erregt, macht eben der genannte Beamten-Verein, welcher trotz seines enormen Vermögens für seine Wandkalender, die in Ausstattung noch viel zu wünschen übrig lassen, einen Preis von 80 S. per Stück verlangt, anstatt dieselben, wenn schon nicht gratis, so doch zum Herstellungspreise abzugeben.

Errichtung einer deutschen Schule in Graßnigg.

Euer Hochwohlgeboren! Der harte Kampf, den die Deutschen heute in Osterreich gegen die slawischen Völker führen, ist allbekannt und wäre es unnütz, viele Worte darüber zu verlieren; wir wollen nur bemerken, einen wie besonders schweren Kampf die Deutschen im untersteirischen Sprachgebiete führen, wie sie dort ganz auf sich selbst angewiesen, häufig noch die Behörden gegen sich und leider auch ohne die nötige Unterstützung ihrer deutschen Stammesgenossen, die die Sache in Untersteiermark als verloren betrachten, angewiesen sind. Deutsche Männer in Graßnigg haben sich nun zusammengesetzt, um ein großes an den Deutschen begangenes Unrecht weit zu machen, sie haben sich die Errichtung einer deutschen Schule zum Ziele gesetzt. Fast zweihundert Kinder deutscher Eltern unterbehren den Unterricht in ihrer herrlichen deutschen Muttersprache, sie gehen unrettbar dem nationalen Untergang entgegen. Die Herzen

deutscher Kinder sprechen zu Ihnen, ein Scherlein beizutragen zur guten Sache, wer ein Kind rettet für die nationale Sache, wer dazu beiträgt, unseren Kleinen die Möglichkeit zu geben, sich deutsche Bildung und Gesittung anzueignen, hat dem Deutschtum einen großen Dienst erwiesen, der Dank aller Volksgenossen ist ihm sicher. Wir glauben, die von Ihnen stets bewiesene treudeutsche Gesinnung auch für unser Werk erbitten zu dürfen und rechnen sicher auf ihre Mithilfe getreu dem Spruche: Wer schnell gibt, gibt doppelt. Indem wir nochmals bitten, für unser hehres Werk in Bekanntenkreisen Anhänger werben zu wollen, stehen wir mit jeder gewünschten Auskunft stets gerne zu Diensten. Die uns gütigst zugewandten Spenden werden von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise veröffentlicht werden. Mit treudeutschem Gruß. Für das Komitee: Fabrikdirektor Franz Wiestsch nigg, Obmann. Anton Ammer, Beamte, Kassier. Josef Wout, Kaufmann. Peter Rückl, Realitätenbesitzer. August Rückl, Kalkgewerke. Anton Koschir, Hüttenmeister. Viktor Maurer, Glasmacher, Josef Stadlbauer, Glasmacher.

Letzte Nachrichten.

Eisenbahnunglücke.

Dfen - Pest, 15. Dezember.

Der Orient-Expresszug stieß in der Nacht auf heute bei Alag mit einem Güterzuge zusammen. Beide Züge sind schwer beschädigt. Im Orient-Expresszug befand sich auch Prinz Leopold von Bayern. Von den Passagieren wurde nur Graf Edmund Csaky leicht verletzt.

Dfen - Pest, 15. Dezember.

Ein zweites Unglück ereignete sich gestern abends am hiesigen Ostbahnhofe. Infolge Versagens der Bremsvorrichtung prallte ein aus 15 Waggons bestehender Personenzug mit riesiger Kraft an den Bock an. Furchtbare Beschädigungen waren die Folge. Fünfundzwanzig Reisende wurden verwundet.

Welch grossen Unterschied

macht es doch in einem Heim, wenn die Kinder anstatt kränklich, schwächlich und reizbar, glücklich, gesund und guter Dinge sind. Eines der besten Mittel, die Kinder gesund zu machen und gesund zu erhalten, ist Scott's Emulsion von Lebertran mit Kalk- und Natron-Hypophosphaten, ein Präparat, das infolge seiner ausserordentlichen Stärkungs- und Heilkraft Kindern rasch zu robuster Gesundheit verhilft. Scott's Emulsion schmeckt gut und süß, ist demzufolge leicht einzugeben und da sie gleichzeitig durchaus leicht verdaulich ist, den Appetit anregt und das ganze Verdauungssystem regelt, ist sie dem gewöhnlichen Lebertran an Wirkungskraft überlegen.



Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von

Franz Steinschneider, Apotheker, Wien, IV., Margarethenstrasse Nr. 31/108.

Prels der Original-Flasche 2 K. 50 H.

In allen Apotheken käuflich.

Das Ideal der Hausfrau, den so lästigen Küchengeruch zu vermeiden, kann nur durch Verwendung von „Kunero“, garantiert reines Kokosnussfett, erreicht werden, welches nach einem patentierten Verfahren in vorzüglichster Qualität erzeugt und das von berufener Seite, namentlich von ärztlichen Autoritäten, wärmstens empfohlen wird. In den Kunerolwerken wird seit 10 Jahren ausschließlich reines Pflanzenfett aus Kokosnüssen erzeugt. Seit einiger Zeit betreiben auch Seifen- und Kerzenfabriken die Erzeugung von Pflanzenfett; vor minderwertigen Nachahmungen muß aber dringendst gewarnt werden.

Die Natur ist immer der größte Heilkünstler und ihre Mittel und Wege sind wunderbar. So sind zum Beispiel in Lebertran Heilkräfte enthalten, die kein menschliches Wesen künstlich herzustellen vermag. Die schmackhafteste und leichtest verdauliche Form von Lebertran bietet sich in „Scott's Emulsion“, welche jetzt in allen Apotheken käuflich ist.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von

Prof. GIROLAMO PAGLIANO

2867

Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in

FLORENZ — Via Pandolfini (Italien)

Flüssig — In Pulver — Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors

GIROLAMO PAGLIANO.

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Österreich: SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche,
 Blutarmer und Rekonvaleszenten.
 Appetitanregendes, nervenstärkendes,
 blutverbesserndes Mittel.
 Verzehrtlicher Geschmack. Über 3500 ärztliche Gutachten.
 J. SERRAVALLO, Trieste-Barcelona.
 Kräftlich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
 à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Eine schöne Weihnachtsgabe. Seit 23 Jahren erscheint regelmäßig vor Weihnachten die erste Nummer des neuen Jahrganges von „Österreichs Deutscher Jugend“, die sich unter der sorgfamen Führung des Dir. Rudolf zum Lieblingsblatte unserer Knaben und Mädchen emporgeschwungen hat. Die vorliegende Neujahrs-Nummer hat einen so fesselnden Inhalt und ist so reich und vornehm ausgestattet, daß wir sie hiermit offen aufs wärmste empfehlen. Bestellungen an die Verwaltung von „Österreichs Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen).

Das neueste und beliebteste Tanzalbum der Gegenwart ist: „**Klimperkasten.**“ Enthält 66 populäre Tänze und Märche für Piano (erleichterte Ausgabe). Sämtliche 66 Tänze, elegant harmonisiert, 85 Seiten Umfang nur 2 Mk. Hermann Lau, Musikverlagsgesellschaft Danzig.

„**Mein Kochbuch**“ von Votti Richter enthält in erprobten Rezepten das Ganze der Kochkunst, einschließlich Speisezetteln und Marktkalender! Obst und Säfte; das Einmachen der Früchte und Gemüse; Bäckereien und Torten; Kaffee- und Teetisch; Serviettenbrechen, Tranchieren, Anrichten und Servieren zc.; außerdem über 100 Abbildungen im Texte und auf farbigen Tafeln die am meisten verwendeten Fische, Pilze, Salate zc., sowie Vorlagen zur Verzierung von Torten und Pasteten. Preis des Buches K 4.80, gebunden in originellem, guten Einbände K 6.—. Moser'sche Buchhandlung in Graz.

Weihnachtsnummer der Musik für Alle. Das neueste Heft der Musik für Alle ist soeben als Weihnachtsnummer, Preis 60 Heller, Verlag Ullstein & Co., Wien, erschienen. Eingeleitet wird das Heft durch eine Weihnachtsphantasie von V. Jolling, die alte bekannte Weihnachtslieder in neuer musikalischer Prägung verwendet. Den lustigen Abschluß des Heftes bringt Heuberger's Struwwelpeter-Galopp, der in seiner Ausgelassenheit diesen „Bösen Buben“ aufs treffendste schildert.

Eine originelle Weihnachtsgabe bietet die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen und solchen Damen, die erst Abonnentinnen werden: ein zierliches Miniaturheft, das trotz seiner Kleinheit sehr deutliche Modebilder und einen gut lesbaren Text sowie eine Nummer der „Wiener Kindermode“ und einen Schnittmusterbogen enthält. Da der reizenden Spielerei ein Kalender beigefügt ist, so hat sie auch praktischen Wert. Die technische Ausführung macht der Druckerei der Gesellschaft für graphische Industrie alle Ehre; auch der Saie kann beurteilen, was es heißt, Farbendrucke, Klischees und Text in so kleinem Formate in voller Deutlichkeit auszuführen.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Wolf, I. u. I., Hof-Lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter. Unter den Spielen der Kinder gibt es wohl nur ein einziges, mit dem sich das Kind, der Vater und Großvater gleich gern beschäftigen. Es ist auch in anderer Beziehung ein einzig dastehendes Spiel, das allmählich vergrößert werden kann und dadurch immer interessanter und lehrreicher wird. Die meisten unserer Leser werden schon richtig auf „Richters Unter-Steinbaukasten“ geraten haben, die in der Tat als ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter bezeichnet werden dürfen. Immer zahlreicher werden die Eltern, die als Kinder selbst mit dem Unter-Steinbaukasten spielten und nun das ihnen lieb gewordene Spiel für die eigenen Kinder kaufen und in Gemeinschaft mit ihnen wieder zu bauen beginnen. Sie bauen umso lieber gemeinsam mit ihren Kindern, als die prachtvollen Bauvorlagen mit Einführung der neuen Folge eine große Bervollkommnung erfahren haben. Und die Großeltern, die schon mit ihren Kindern gern sich am Aufstellen der herrlichen Bauwerke beteiligten, bauen jetzt mit ihren Enkeln. Wer Näheres zu erfahren wünscht, der lasse sich von F. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, I. Operngasse 16, die neue illustrierte Preisliste kommen.

Weihnachtsgeschenke für Laubjägerfreunde sind polierte Kassetten mit besten feinsten Laubjägerwerkzeugen eine willkommene Gabe. Das Erste Wiener Warenhaus für Laubjägerwerkzeug-Spezialitäten „Zum goldenen Pelikan“ Wien, VII., Siebensterngasse Nr. 24 versendet auf Verlangen das Preisbuch gratis.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 16. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther. Feuermeldungen können von Seite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

**Schicht-
Seife**
ist die Beste!



Geh zum Waschen wie zum Reigen,
Brauche keine Kraft zu zeigen,
Seife habe ich von Schicht,
Schwere Plage gibt's da nicht.

Depot: Hans Sirk, Hauptplatz und Filiale Herrergasse.

BESTE
 ZAHN-CRÈME
KALODONT
 erhält die Zähne
 rein, weiss, gesund.



Gesichtlich geschützt.
 Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar
Allein echt ist Thierry's Balsam
 nur mit der grünen Nonnenmarke.
 Allberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarth, Brustleiden, Influenza zc. zc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. — Thierry's Centrifugensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung. **Apotheker A. Thierry in Progradá bei Rohitsch-Sauerbrunn.** — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

Bitte an die deutsche Bevölkerung.

Wie alljährlich, findet auch heuer an der zweifelhafte deutschen Volksschule in Biederndorf bei Marburg zugunsten der armen Schuljugend eine **Christbaumfeier** statt. Edle Menschenfreunde aus nah und fern werden innigst gebeten, ihr Schärlein zum Gelingen dieses Festes beizutragen. Die kleinste Gabe in Geld oder Ware findet Verwendung und dankbare Annahme. — Allfällige Spenden werden vom Unterzeichneten entgegengenommen und von Zeit zu Zeit ausgewiesen.

Julius Ogrifegg, Oberlehrer
 Marburg, Langergasse 21, partere, 1. Tür, links.

Und neues Leben blühte aus den Ruinen der durch einen Blitz (Hemileja vast.) total verunstalteten Kaffeepflanzungen Cylons, als die Pflanzler nach einer langen, verzweifelungsvollen Zeit endlich zögernd mit dem Anbau von Tee begannen. Das paradiesische Klima dieses herrlichen Landes brachte ein Produkt hervor, dessen Duft jeden Kenner entzückt. Eine der feinsten Tee-Marken ist Talanda-Ceylon-Tee, auf dem europäischen Kontinent in tausenden von Geschäften eingeführt.

TRIUMPH-SPARHERDE
 In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.
 Preislisten gratis.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
 WELS O. Oe.

Die 2942
Grazer Gewerbebank

erteilt statutengemäß an eigenberechtigte Personen
Vorschüsse
 gegen Wechsel und Schuldscheine unter günstigen Rückzahlungsbedingungen. Auskunft erteilt die Kasse:
Frauentgasse 4, I. Stock.

Landwirte und Viehbesitzer!
 wahret eure Interessen und laßt euch die großen Vorteile nicht entgehen, welche

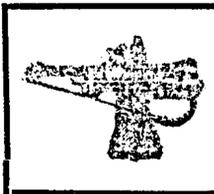
Fattingers Patent-Blutfutter
„Lucullus“ 3750

bei der Aufzucht und Mast von Schweinen bietet „Lucullus“ soll als Beigabe zu dem gewöhnlichen Futter von jedem Schweinebesitzer verwendet werden, denn „Lucullus“ hält die Tiere gesund, regt die Freiluft riesig an, gibt dem anderen Futter einen großen Nährwert und kürzt die Aufzucht und Mast um zwei bis drei Monate ab. Mit „Lucullus“ erzielt man die höchste Gewichtszunahme und die beste Fleisch- und Speckqualität. Tausende von Anerkennungen bestätigen die glänzende Wirkung von Fattingers „Lucullus“. „Lucullus“ wird mit K. 10.— per 50 Kg. ab Wien abgegeben. Broschüre über rationelle Schweinefütterung bei Bestellung umsonst. — Die Tierfutterfabrik **Fattinger & Co., Wien-Wieden**, versendet an jedermann umsonst und portofrei auf Verlangen ausführliche Preislisten über Fattingers bewährte Futtermittel.



PATENTE aller Länder
 erwirkt.
Dr. FRITZ FUCHS,
 beideter Patentanwalt
 Mitarbeiter: **Telephon 2460**
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien VII. Siebensterngasse No 1

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Achtung! Im Interesse der Eltern, die kleine Kinder haben, im Interesse öffentlicher Anstalten!

Zur Hemmung der Entwicklung von Krankheitskeimen, zur Desodorierung von Kranken-, Warte-, Schulzimmer etc. — ebenso für Wohnungsdesinfektion empfehle ich die bestbewährte

Formalin-Lampe „HYGIEA“

Durch Vergärung des „Formaldehyds“ ist gegenüber den Krankheitskeimen eine energische, schnelle Wirkung.

Dieselbe entfaltet sich voll gegen Diphtherie- und Influenzabazillen und äußert sich in ausreichender Weise gegenüber den Erregern des Scharlachs und der Masern.

Lampe „Hygiea“ K 4.80, 30 St. Pastillen 60 h.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. KARL WOLF — MARBURG — gegenüber Postgasse.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60, 5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdauen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—. Daunen (Flaum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.

Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508

Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

⚓ Schutzmarke: „Anker“ ⚓

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verfand täglich.

Als Weihnachtsgeschenk ein eleganter Luster mit drei Lampen zu verkaufen. Wo, sagt die Berw. d. Bl. 3836

Gewölbe samt Wohnung zu vermieten. Preis 26.— Kr. Josefsgasse 3.

Alteisen Messing, Kupfer, Zinn, Zink zahlt am besten M. Niegler, Glöbnergasse 1070

90 eigene Geschäfte.

Herren-Bugstiefel dauerhaft fl. 3.25

Herren-Schnürstiefel stark fl. 3.50

Herren-Schnürstiefel aus Box fl. 4.75

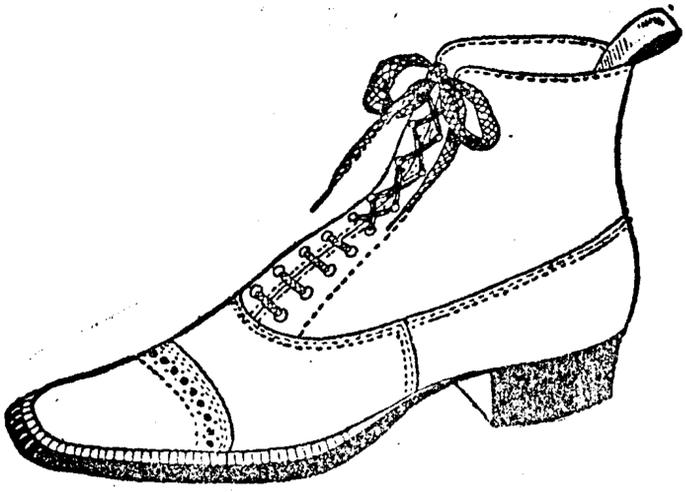
Herren-Schnürstiefel Chevreau Goodyear genäht fl. 6.25

Erprobt und bewährt

Herren-Schnürstiefel gefüttert fl. 4.—

Herren-Amerikaner Box fl. 7.50

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Leder-Gamaschen — in grosser Auswahl — billigste Preise **Russische Galoschen**

Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg: Marburg, Burggasse 10. Jos. Burndorfer.

Damen-Bugstiefel kräftig fl. 3.—

Damen-Schnürstiefel schwarz fl. 3.25

Leder-Gamaschen gut und kräftig fl. 2.20

Kinder- u. Mädchen-Schnürstiefel aus kräftigem Leder von fl. 1.— aufw.

Damen-Schnürstiefel Box, Trikotfutter fl. 4.50

Schroll'sche Chiffone

in Stücken à 15, 23 und 30 Meter, erstklassiges Fabrikat in hübscher Weihnachtsadjustierung, zu billigsten Preisen — per Meter von 20 kr. aufwärts —

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Gust. Pirchan.

= Kleiderstoffe =

110-120 cm breit.

Loden, beffiniert, 32 fr. per Meter.

Tuche, glatt, 38 fr. pr. Mtr. Zibeline, 45 fr. pr. Mtr.

Herren-Tuchstoffe

130-140 cm breit.

Mode-Anzugstoffe fl. 1.-, fl. 1.50 und fl. 2.-

Kammgarn-Anzugstoffe fl. 2.50, 3.-, 4.-

= Teppiche =

Garnituren, Vorhänge, Vorleger zu allen Preisen.

Flaneldecken, Partie fl. 1.50.

Leinenwaren

Kaffee-Garnituren fl. 2.-, fl. 3.- und fl. 4.-

Tischtücher, Servietten, Handtücher.

Schrollweben, Chiffone, Bett- und Kappentücher in allen Breiten und Preisen in Stück zu Originalfabrikpreisen.

3887 Hemdentuch in Stücken à 15 Meter; per Meter 22, 26 und 30 fr.

Batiste, weiss und färbig per Meter 20, 25 und 30 fr.

= Hemdenflanelle = färbig, per Meter 13, 18 und 25 fr.

Nur gute erstklassige Qualitäten!

Reste zu ermässigten Preisen in allen Artikeln.

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und
Söhne**, Wien, I., Waderstr. 3.
Tel. 16881, **Budapest V.**, Nador-
utáza 20. Prospektre franto. 3342

kleines, gut gehendes

Gasthaus

billiger Zins, samt Inventar und
Konzeption, ist wegen Familienver-
hältnissen billig abzulassen. Anzuz.
Schönaugasse 49, Gasthaus, Graz.
Händler gänzlich ausgeschlossen.

Neuestes

in
Mieder, Schleier,
Gürtel, Galoschen,
Handschuhen,
Strümpfe etc. etc.

bei
Josef Lukešch
Herrengasse 23.

Wichtig für die Herren Wirte

= und Cafetiere in Marburg und Umgebung. =

Mache die höfliche Mitteilung, daß ich die beliebtesten

Champagner-Marken

der Firmen Brüder Kleinoscheg in Graz
und Clotar Bouvier in Radkersburg

in größeren Mengen aufs Lager genommen und die Marken zu Originalpreisen liefere.

Die Herren Käufer ersparen sich beim Einkauf die gesamten Spesen, haben die Ware zu Originalpreisen und dabei den Vorzug, an keine Menge gebunden zu sein, da bei mir jede, auch die kleinste Menge bei unverändertem Preise abgegeben wird.

Mit dem Ersuchen, diese Vorteile auszunützen, erbitte ich Ihre geschätzten Aufträge und zeichne hochachtend

KARL WOLF, Adler-Drogerie

Herrengasse, gegenüber Postgasse.

3882

In der halben Zeit und mit halben Kosten

waschen Sie Ihre Wäsche mit

John's „Voll dampf“-Waschmaschine.

Dabei wird die Wäsche reiner und weißer und mehr geschont, als beim Waschen mit der Hand. Probe-Maschine steht auf Wunsch zur Verfügung bei 3870

Moriz Dadien, Mechaniker, Viktringhofgasse 22.

Christbaum- behänge

aus feinsten Schokolade-Bonbonniers
und Zuckernüssen, sämtliche in- und
ausländische Schokoladen, Pralines,
Fondants etc., bengalische Christ-
baumlichter empfiehlt in großer
Auswahl 3920

Hans Andraschitz

„Zur gold. Kugel“, Herrengasse 2.

Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
Geschäften.
3161



Fabrik-Niederlage en Gros:
Wien, I. Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.

LIQUEUR



BÉNÉDICTINE

DE
L'ANCIENNE ABBAYE
DE FÉCAMP

ÜBERALL ZU HABEN

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Oesterreich-Ungarn ge-
schützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslungen führenden,
unterstehen dem Gesetze.
In Marburg bei **Franz Tschutschek**, Delikatessen-
handlung, Herrengasse 5. 3710

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Alle Arten Durchbrucharbeiten,
Glachstickereien, à-Jour-Säume etc. werden übernommen
und schönstens mit der Singer-Maschine ausgeführt. Billigste
Berechnung. Kaiserstraße 5, 2. Stock. 3807

Billige Weihnachtskleider!

nur gute Qualitäten zu bedeutend reduzierten Preisen

= Modewarenhaus J. Kokoschinegg. =

Sämtliche Neuheiten in Taschentüchern für Herren und Damen sind eingelangt Gustav Pirchan, Marburg.

2805

Weihnachten 1906!

Große Auswahl in neuen Christbaumbehängen, hochfeines Früchtenbrot, landierte Bozner Früchte, offen und in fein ausgestatteten Kartons. Ganze Kollektionen in Christbaumbehängen zum Preise von 2 und 4 K. Gleichzeitig mache ich das P. T. Publikum auf meine große Auswahl von Fischen in der Weihnachtswoche aufmerksam.

Franz Tschutschek I. steierm. Delikatessenhandlung
Herrengasse 5 Marburg Rathausplatz 8.

Als Weihnachtsgeschenke empfiehlt

Vinzenz Seiler, Juwelier
Marburg, Herrengasse 19

sein großes Juwelen-, Gold-, Silber-, China Silber- und Uhren-Lager. Übernahme von sämtlichen in dieses Fach einschlagenden Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen. 3843

Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!
Preuss. Salon-Kohlen-Ziegel
„EFKO“

1 Stück zu 1 Kg. 2 Stunden Brenndauer.
bei

B. Talento, Mellingerstr. 12.

Dieselbst auch Glanzkohlen, frei zugestellt 100 Kg.
2 K. 40 S., über 1000 Kg. 2 K. 20 S.

Wöllaner Bricketts, hartes u. weiches Brennholz
billigst, stets am Lager. 3371

„LUNA“ 1034
Monatsbinde für Frauen und Mädchen.
Prospekte mit den empfehlenden Attesten der sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professoren kostenfrei.
1 „LUNA“ ff nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.75
1 „LUNA“ F nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.—
Alleinverkauf in Marburg bei Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft.
Patent-Inhaberin Sidonie Drucker, IX., Porzellangasse 37, WIEN.

Schöne Wohnung
1. Stock, mit verglastem Gang abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche und Zugehör sogleich billig zu vermieten. Restauration „Transvaal“, Kärntnerbahnhof. 3796

**Southern-
Wohnung**
Südliche Lage, Zimmer und Küche, großer Gemüsegarten und großer Hof, sowie sämtl. Zugehör bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reifer-
gasse 23. 3085

Nett möbliert. Zimmer
separater Eingang, gassenseitig (auch mit Verpflegung) zu vermieten. Bismarckstraße Nr. 16, parterre rechts. 3924

Für Weihnachten.
Von allen mitg-brachten Stoffresten werden **Krawatten** in allen Fassonen schnell und billig angefertigt. Alte Krawatten werden gerichtet und gepußt. Weber,
Burggasse 22. 3927

Mädchen
für leichte Arbeiten werden sofort aufgenommen in der Buchbinderei, Apothekergasse 8.

Franz Pergler Mühlgasse 44 Marburg Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung und Herstellung der feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. Auch sind stets neue und überführte Wagen: Landauer, Phaeton und Einspänner am Lager und werden zu billigsten Preisen verkauft.

Ed. Deutschmann

Buchbindermeister und Spezialist, Marburg
Serrengasse 26 im Hof.

empfiehlt sich dem sehr geehrten Publikum und hohen Adel zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten als: Büchereibände, Passepartout, Etui, Schreib- und Briefmappen, Photographie-Rahmen, Kassetten und Kartons jeder Art bei billigster Berechnung. — Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. 3759

Grosse Weihnachts-Ausstellung bis 24. Dezember

in sämtlichen Spielwaren, Leder- und Galanteriewaren, insbesondere Puppenwagen, Schaufelpferde, mechanisch Blechspielwaren, Dampfmaschine, Laterna Magica, Christbaum schmuck, Holz- und Steinbaukasten und Puppen in allen Ausführungen in der

Puppenklinik des Albin Pristernik
Burggasse Nr. 4. 3849
Aussergewöhnlich billige Preise!

Photographische Apparate

in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält fachmännischen Rat oder Unterricht in unserem Atelier. Wer einen guten Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. **Warnung!** Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht.
R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
r. t. Hof-Manufaktur für Photographie.
Fabrik photograph. Apparate — Kopieranstalt für Amateure.



Christbaum-Dekorationen

Christbaum-Kerzen

empfiehlt billigst
Josef Martinz, Marburg.

Neu angelangt.

Feinstes Mandolato, Süßfrüchten aller Art, feinsten Tee und Jamaica-Rum, Kognak, Likör, Lissaer Blutwein I, per Liter 88 Heller, Lissaer Blutwein II, per Liter 80 Heller. Porenzo, Refosco, Chianti, Crema, Marsala, Weimutwein.
Speiseöl 1/4 Liter 26 h | Nixeröl fein 1/4 " 50 h
Tafelöl fein 1/4 " 36 h | Nixeröl extras. 1/4 " 60 h
Tafelöl feinst 1/4 " 40 h | Feinstes Luccadöl.
Kaffee Santos 1/4 No. 60 h.
" Molave 1/4 No. 64 h.
" Malabar 1/4 No. 80 h.
" feine Sorte gebrannt 1/4 No. 84 h.
" feinste Sorte gebrannt 1/4 No. 1 K.
Reis Java II 1/4 No. 24 h.
" Java I 1/4 No. 28 h.
" italienisch 1/4 No. 32 h.
" Karolinen 1/4 No. 36 h.
Echt neapolitanische Feigwaren, Bisquits.
Hochachtungsvoll 3913

Pietro Blasutti, Herrengasse 27,
gegenüber Hotel „Mohr“.

Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von
Badewannen und Bade-
stühle sowie echtamerik.
Gusseisenwannen u. eben
solchen Toiletteartikeln.
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-
tions-Badeöfen. Acetylen-
Gasbeleuchtungs-
Einrichtungen mit be-
währtem automat. Ein-
wurf-Apparat.

Ventilationen
in
verschiedenen
Ausführungen
stets lagernd

201



Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in **Fläschchen**, in **Schachteln**
(Pulver) und in **comprimierte**
Tabletten (Pillen). Prämiert
in der Pharmazeutischen Ausstellung
1894 und in der hygienischen Aus-
stellung 1900 mit der
goldenen Medaille.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

NEAPEL

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

3141

Beehre mich einem geehrten P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage den Alleinverkauf der berühmten, Weltruf genießenden

John's „Vollampf“-Waschmaschine

für Marburg und Umgebung übernommen habe und ein gut fortiertes Lager aller gangbarsten Größen unterhalte.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, diese für jeden Haushalt hochwichtige Einrichtung dem P. T. Publikum zugänglich zu machen und bitte den in Kürze beginnenden öffentlichen Probewaschen in Ihrem eigensten Interesse recht zahlreich beizuwohnen.

Maschine ohne Kaufzwang. Billige Preise. Günstige Zahlungsbedingungen.

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

Ergebenst

Moriz Dadien, Mechaniker
Marburg a. d. D., Viktringhofgasse 22.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

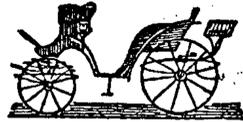
Hauptstz: Amsterdam.

Sitz der General-Repräsentanz für Osterreich: Wien, I., Petersplatz 4.

Anerkannte Sicherheit. — Billige Prämien. — Kulante Bedingungen.

Modisten-Lehrmädchen

wird aufgenommen
„Zur Wienerin“
obere Herrengasse 40.



Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner-
wägen, auch Schlitten bei
Franz Fert, Sattlermeister,
Mugasse 2. 3860

Auch wird ein Lehrling
aus gutem Hause aufgenommen.

Für die Feiertage

Tiroler Alpen-
Naturrindschmalz

stets gute, frische 3921

Kochbutter
bei „gold. Kugel“, Herrengasse 2.

Auf nach Brunndorf!

Gasthaus

„zur Josefstadt“
! Neu!

Kontinental-Musikwerk

für alt und jung, hochinteressant.
Dortselbst die bekannten, billigen
echten Kolozer-Weine, gutes Haus-
gebräutes und Würste. 3765
Zu zahlreichem Besuche ladet
höflichst ein

Franz Kutscher,
Eigentümer.

Offene Beine.

Mit Krampfadern und deren Ge-
schwüren, schwer heilenden Wunden
2c Behaftete erzielen andauernde
Besserung und Heilung durch das
in Hunderten von selbst ganz schwe-
ren Fällen bestens bewährte und
ärztlich verwendete Spezialmittel
VARICOL von Dr. Götting,
Basel, Schweiz. Preis 1 Tiegel 3 K.

Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verjün-
digt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

Brust - Karamellen

mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen ge-
gen Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Verfälschung und Rachentarrh.

5120 not. beglaub.
Zeugnisse
beweisen, daß
sie halten, was sie versprechen.

Patet 20 und 40 Heller bei
Roman Bachner's Nachf. F. Ste-
perz & Vincetitsch, Marburg, A.
Pluter, Wind-Heisfriz 3632

Rheumatismus- und Asthma-Kranke

erhalten unentgeltlich und gerne
aus Dankbarkeit Auskunft, wie
meinem Vater von obigem Leiden
geholfen wurde. 3520

Hermann Baumgartl
Silberbach bei Graslitz i. B. Nr. 397.

Am Polansky
billigsten
Herrengasse Nr. 25
Kauft man bei
vis-à-vis Hotel „Mohr“
Wetterkrägen
Favelok
Knaben-Anzüge
Winter-Röcke
Palejots
Damen-
Kinder-
Kinder-Mantel
Pelz-Collier
Deluch-Spenser
Muffe
Double-Kragen
Blusen
Schofen

Kundmachung.

Es wird hiemit allgemein verlautbart, daß der Bezirkskosten-Voranschlag für das Jahr 1907 vom 14. Dezember bis einschließlich 27. Dezember l. J. hiermit zur Einsicht der Bezirksangehörigen aufliegt.
 Bezirksauschuß Marburg, am 12. Dezember 1906.
 Der Obmann: Dr. Johann Schmiderer.

Wiener Konditorei
Franz Ramor
 Marburg, Herrengasse 24
 empfiehlt seine vorzüglichen 3866

Weihnachts-Bäckereien
 als: Früchtenbrote, Behängewaren, Bonbonniers usw.

Für Weihnachten!
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Tuch- und Lodenschossen
 eigener Erzeugung, nur guter Qualität, sowie
 Damen- und Kinder-Konfektions-
 artikel und Wäsche
Loplat, Herrengasse 17.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
 General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
 Joanneumring 11.
 Volleingezahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
 Gewährleistungsfonds Ende 1903 . . . 30 " "
 Versicherte Capitalien . . . 100 " "
 Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für
 Schäden, fällige Capitalien, Gewinn-
 Anteile u. . . 14 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vertheilhaftes Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als specielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückertstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitalies und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft
 General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz
 Joanneumring 11.
 Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über
 8,506.000 Kronen.
 Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.
 Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.
 Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:
 Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

MATTON'S
GISSHÜBLER
 natürlicher • alkalischer • SAUERBRUNN
 als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organen, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während der Gravidität.
 1) Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

Feinste Zugehör-Artikel
 für Herren- und Damen-
 schneiderei, wie: Seiden-
 stickereien, Modeknöpfe,
 Futterware u. bei
Josef Lukejch
 „zur Schwalbe“
 Herrengasse 23.

Zitherspieler
 erhalten gegen Einzahlung einer 10 Heller-Marke die vollständige Polka: „Rosige Laune“ nebst 18 Probebüchern und für zwei 10 Heller-Marken das

Weihnachtslied
 „O selig, ein Kind noch zu sein“, von Kastner, mit Text kostenlos zugegeben. Musikalienverlagshandlung Wien, 14/3, Ullmannstraße 37.

Wohnung
 2 Zimmer, Küche, hofseitig, 1. Stock, für kinderlose Partei sogleich zu beziehen. Postgasse 5.

Schöner lichter Pferdestall
 für 2 Stände, östliche Lage, Wagenremise, Heuboden, Wasserleitung, sowie Benützung eines großen Hofes bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Meiseraße 23. 3084

Bei rangerster österr. Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft finden Geschäftsvermittler als Orts- u. Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige Reiseorgane einträgliche Lebensstellung. Postl. Antr. unter „15 305“ Graz, postlagernd. 1323

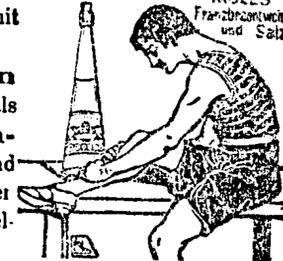
Altertümer
 Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr
 kauft zu den besten Preisen
K. Wesjak
 Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,
 Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.
Jos. Trutschl
 Marburg, Burggasse
 Gold- und Silberwarenlager.

Nicht lesen
 allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische
Stechenpferd Lilienmilchseife
 von Bergmann & Co., Dresden und Litzschke a/G.
 vormalig Bergmann's Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei: Drog. M. Wolfram in Marb. S. Wolf
 Jos. Metzger " "

Moll's Seidlitz-Pulver.
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
 Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
 Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
 Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
 Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
 Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



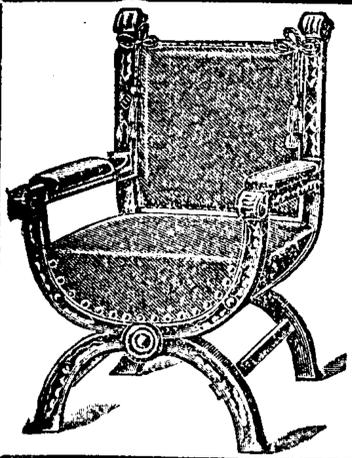
MOLL'S KINDERSEIFE
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.
 Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wier I. Tuchlauben 9
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Hehrbalk, Apotheke. Reifnitz: Rud. Tommasi.

Orig. amerik. Türschließer „Star“
 (System „Linus Yale“) automatisch hydraulisch arbeitend, mit automatischer Nachfüllvorrichtung. — Kein Eintrocknen oder Gefrieren. — Tadellose Funktion. — Verbreitetstes und bestes System der Welt. — Absolut zuverlässig und unverwundlich.
 Großes Lager aller gangbaren Typen. — Sofortige Lieferung und Montage. — Mehrjährige Garantie. Fachmännische Montierung. Auf Wunsch kostenlose Aufmontierung und vier Wochen zur Probe. Prospekte gratis! Billige Preise.
 Zu beziehen beim Alleinverkäufer:
Moriz Dadien, Mechaniker
 Marburg, Viktringhofgasse 22.

I. Marburger Damen-Frisier-Salon.
 Färbergasse 6, 1. Stock.
 Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.
 Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege. Mässige Preise.

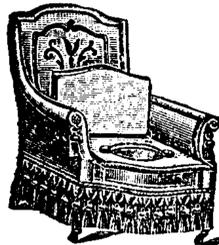




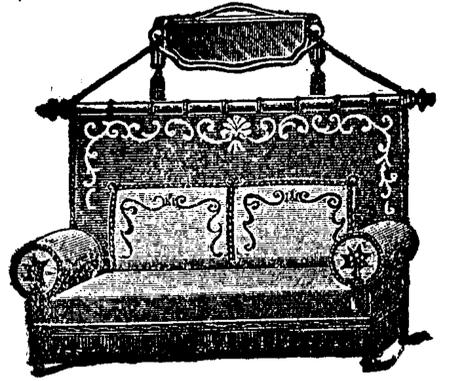
Dekorations-Polster-Möbel

Teppiche und Vorhänge.

Neuheit!! Fauteuil- Klosetts



K. Wesiak Tapezierer Freihausgasse 1.



Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse am Geldmarkt der Zinssfuß für Spareinlagen ab 1. Jänner 1907 von 3³/₄ Prozent auf 3260

4 Prozent

erhöht wird. Die Rentensteuer wird auch weiterhin von der Sparkasse getragen.

Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 678

Aelteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.

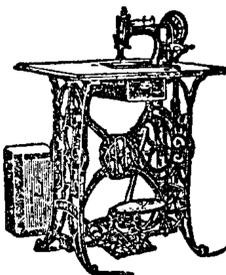
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



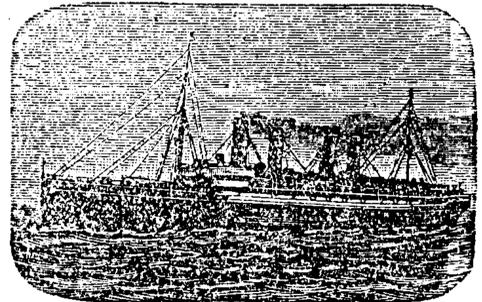
nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Eine zimmerige **Wohnung** samt Küche und Zugehör, die auch geteilt werden kann, zu vermieten. Villa Melling. Zwei zimmerige Wohnungen samt Küche u. Zugehör, Haus Melling. 3729

Tee-Spezialitäten neuer Ernte, ausserlesene, feine, aromareiche, rein schmeckende, echt russische und chinesische Sorten, direkt importiert aus erster Hand zu haben in allen Preislagen billigt nur bei „**Goldenen Kugel**“ Herrngasse 2. 3549

Hochparterre-Wohnung südliche Lage, schöne Fernsicht, mit 2 mittleren Zimmern, geräumige Küche, großer Gemüsegarten, großer Hof, sowie sonstiges Zugehör bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reifergasse 23. 8082

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstrasse 10, „Österreichischer Hof“.

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2640

Josef Höfer

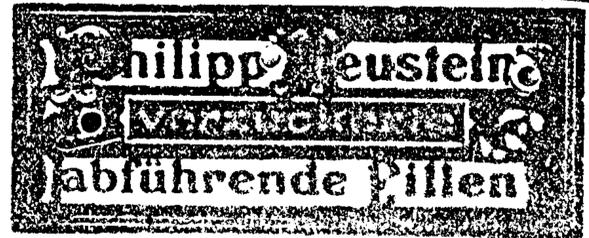
Instrumentenmacher
(Schüler der Graslacher Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien.

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Abungen. Lieder, Solonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Vitolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



(früher Neustein's Elisabethpillen)

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes lösendes Mittel

empfohlen werden,

stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der veränderten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen 3598

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h. eine Rolle, die 8 Schachteln, oemnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. 5. W. Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frantozusendung einer Rolle Pillen.



Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“ enthalten.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“ Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Alle APPARATE zur Krankenpflege

Rankenpflege

Verbandsstoffe in nur guter Qualität zu soliden Preisen

Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuiert prompt u. diskret

Karl von Bereoz, handelsgerichtlich protok. Firma in Budapest, Jozsef-Ring 33. Retourmarke erwünscht. 3112

2 Zimmer

Küche und Vorzimmer zu vermieten, Villa Melling. Anfrage bei Baumeister Dermuschel.

Kadetten- 3874

Parade-Uniform

unt. Jahrg., fast neu, billigst abzugeben Langergasse 5, 1. St.

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Konditorei Burggasse 6. 3799

Größte **Auswahl** in Krawatten (neuester Fassung), Manschetten, Krägen, Hemden, Socken, und Taschentücher in besten Qualitäten bei

Josef Lukesch
Herrengasse 23.

Schöne **Balkonwohnung** gegenüber dem Südbahnhof mit 5 sehr großen schönen Zimmern sofort zu beziehen. Monatszins 37 fl. u. Bins- u. Wasserkreuzer. Den ganzen Tag zu besichtigen. Legethoffstraße 35. Anfr. Hausmeisterin. 2597

Garantiert echten, reinen **Weingeist** und feinste Rumessenzen zur Selbsterzeugung von Rum, Likören und Sliwowitz kauft man am besten und billigsten nur bei

„**Goldenen Kugel**“
Herrengasse 2. 3551

Neuheiten in GUMMIWAREN

Sind eingetroffen bei:

Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Ohne Mühe

Kann sich jeder mit meinen ausgezeichneten, oft erprobten Essenzen einen wohl-schmeckenden Rum, Likör und Cognak selbst bereiten. — Rezepte hierzu gratis. **Drogerie Max Wolfram.**

Fenchel-Honig

In Flaschen zu 60 h gegen Verschleimung, Husten u. Heiserkeit ist in seiner Wirkung noch nie übertroffen worden. Erfolg garantiert. Nur erhältlich in der Drogerie von **Max Wolfram, Marburg.**

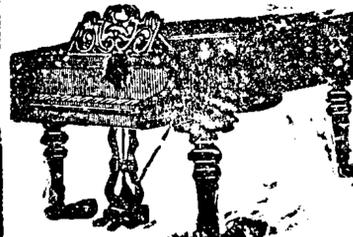
Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmer, Küche und Zugehör zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 3459

Eine Weingartrealität

in schönster Lage, gut bearbeitet, mit schöner Fernsicht, 6 Joch Grund, davon 4 Joch Nebengrund, 1/4 Stund. von der Stadt, ist sogleich zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. Vermittler ausgeschlossen. 3623

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von **Isabella Hoynigg** Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petros zu Original-Fabrikpreisen. 29

Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. Plokel, Betonwarenfabrik Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Kautschukstempel

Bordrud-Modelle, Siegelstöße, etc. billigst bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

Frische 200 **Bruch-Eier** 3 Stück 18 Heller. **U. Simmler** Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Ein gut erhaltenes 3824 **Klavier**

wird wegen Übersiedlung verkauft. Köstlich Nr. 5 (Gasthaus).

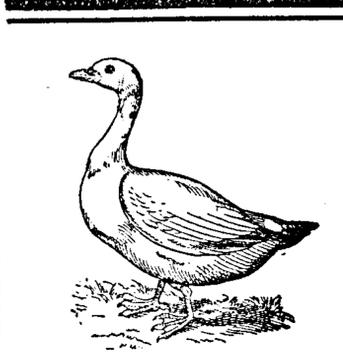
Hochparterre- 3717 **Wohnung**

in der Neugasse 3, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten um den Monatszins von K 30.80. Anzufragen beim Hausmeister dortselbst oder in der Brauerei Thom. Götz.

Zu vermieten eine 2zimmerige Wohnung i. Zugehör in der Villa Melling Kernstockgasse. Anzufragen bei Baumeister Dermuschel. 1305

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch **J. Neubauer** behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Barcsaygasse 6. Retourmarke erbeten. 2936



Echtböhmische **Bettfedern** 3387 und Daunen

- gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg. (staubfreie Ware) 1/2, Kg. K:
- Graue Entenfedern . . . 0.95
 - Graue gemischte Schleißfedern . . . 1.30
 - Graue bessere Schleißfedern . . . 1.65
 - Graue Schleißfedern feinst, f. Duchenten . . . 2.60
 - Bessere weiße Schleißfedern . . . 2.60
 - Rein weiße Schleißfedern . . . 3.50
 - Hochf. weiße leichte Federn . . . 4.—
 - Halbdaunen, rein, weiß . . . 5.—
 - 1/2 Ko. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum . . . 4.50
 - Flaum, rein, weiß, sehr leicht . . . 6.50
 - Kaiserflaum hochfein rein weiß . . . 7.80

bei Al. Gninschek, Hauptplatz Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurrentwaren „**Zum Amerikaner**“.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **U. Kleinschuster, Marburg** Postgasse 8. 3897

wirken R. Wolfs **Fenchelmalz-Extrakt-Bonbons**

Wie ein Wunder

sicherstes Mittel gegen Heiserkeit, Verschleimung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot: Karl Wolf, Marburg a. D.

Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Franziska, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschek Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Vincititsch & Slezek, Quandest Alois, Sirk Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Wal-land W., Ziegler W., Wydlil U.

Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz. Saldenhofen: Krefnig Johann, Schuligoj Joh. Unter-Drouburg: Popolnig Anton. Murec: Leber Johann. Radkersburg: Prettnner Rudolf.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Ankerwehsteine, Bergamoswehsteine, Franzöf. Sternwehsteine, Wehsteinkümpfe, Sichelhefte, Spezialität: Schleifsteine für Scheeren- und Messerschleifer.

Raimund Huber
Spezialgeschäft für Schleif- und Abziehsteine, Polierartikel, Wien, V/2 Schönbrunnerstraße 122. 3477

Möbel, Bilder und Bett-Waren, nur solide u. preiswerte Qualitäten empfiehlt in reichster Auswahl

R. Makotter
Marburg, Burggasse 2.
Eisen-Möbel, Spiegel, geruchlose Zimmer-Klosetts.

Das schönste Geschenk für Weihnachten ist ein Karton **Waldheimat-Seife.**

Diese Seife ist infolge ihres außerordentlichen Fettgehaltes eine der feinsten und besten der jetzt existierenden Seifen, macht die Haut außerordentlich zart und weich und nimmt alle Unreinigkeiten der Haut, ohne zu brennen oder zu heißen, hinweg. — Zu haben in elegant ausgestatteten Kartons bei **Karl Wolf, Medizinal-Drogerie, Herrengasse.**

Gramophonplatten rein und laut spielend sowie vorzügliche 3801

GRAMOPHONE bei **Alois Ilger, Marburg.** Elektrische Spielerelen.

Konditorei-Weihnachtsausstellung

Das neueste und beste in **Christbaum-Bäckereien und Behängen** als: Schokoladen, Likör, Fondant, Marzipan, Fruchtbehänge, Bonbons, Bonbonnieren, Atrappen Feinstes Tiroler Früchtenbrot empfiehlt und ladet zu feiner Ausstellung ein 3894

Johann Pelikan, Konditor (vorm. A. Reichmeyer) Herrengasse 25. Bestellungen für auswärts werden bestens ausgeführt.

Einladung

Bitte
übersehen
Sie nicht
die

! Weihnachts-Ausstellung !

der „Adler-Drogerie“

KARL WOLF, MARBURG, Herrengasse 17 gegenüber Postgasse

== zu besichtigen. ==

Moderne **Parfums** in verschiedenen Adjustierungen, sowie komplette **Parfum-Kassetten** in reicher Auswahl; auch wird Parfüm in bester Qualität in allen beliebigen Gerüchen nach **Gewicht** abgegeben. Wohlriechende **Riechkissen** zum Einlegen in die **Wäsche**. — Feinste französ. und engl. **Seifen**, **Wässer**, **Poudre**, ferner **Kämme**, **Bürsten**, **Schwämme** und sonstige **Toilette-Artikel**.

Photographische Apparate und Zubehör.

Tee, Ernte 1905, vorzüglichster Qualität und feinstem Aroma. **Jamaika-Rum** abgelesen, **Inländer Rum**, **Punsch-Essenzen** 70 h an, feinste **Liköre** in eleganten Adjustierungen.

Malaga, **Sherry**, **Madeiraweine**, franz. **Kognak** und reiche Auswahl in **Champagner**.

Aufträge werden prompt und aufs beste ausgeführt.

3880

Krawatten!

große Weihnachts-
Okkasion in reinseid.
Herren-Krawatten
enorm reduziert!

➔ Selbstbinder, Maschen und Knoten per Stück 22, 28 und 48 kr. ➔

Gustav Pirchan.

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien.
Milchversorgung
= Gesellschaft m. b. H. =

Tegetthoffstrasse Nr. 63

Eröffnung am 1. Jänner 1907.

Nachgenannte Molkereiprodukte sind jederzeit bei den Verkaufswagen und den unten angeführten Verkaufsstellen erhältlich und werden auf Wunsch ins Haus zugestellt. Es wird gebeten, Bestellungen hierauf ehestens unter Angabe der genauen Adresse und der gewünschten Zeit der Zustellung zu überschreiben. Für Reinheit und Unverfälschtheit sämtlicher Produkte wird Garantie geleistet.

Kur- und Kindermilch in Glasflaschen mit Garantieverschluss per Liter 24 Heller. Nach den vom Magistrat München für den Verkehr mit Kindermilch erlassenen Vorschriften gewonnene und behandelte Milch von höchstem Fettgehalt aus Gütern mit tadelloser hygienischer Einrichtung unter regelmäßiger tierärztlicher Kontrolle.

Kochmilch per Liter 16 Heller. Eine ebenfalls gut gereinigte Milch von mittlerem Fettgehalt.

Magermilch per Liter 8 Heller. Eine mit der Zentrifuge entrahmte, vollkommen süße Milch, welche, da sämtliche Nährstoffe mit Ausnahme des Fettes darin enthalten sind, ein sehr billiges Nahrungsmittel von hohem Wert darstellt.

Vollmilch per Liter 20 Heller. Eine allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Milch von hohem Fettgehalt aus kontrollierten Stallungen.

Buttermilch per Liter 6 Heller. Ein der Gesundheit sehr zuträgliches und äußerst nahrhaftes, erfrischendes Getränk von angenehm säuerlichem Geschmack.

Schlagobers per Liter Kronen 2.—. Ein Rahm von höchstem Fettgehalt, der sich leicht schlagen läßt.

Kaffecobers per Liter 72 Heller. Ein durch das Zentrifugalverfahren gewonnener Rahm von hohem Fettgehalt und garantierter Kochbeständigkeit (kein „Zusammenlaufen“).

Saurer Rahm per Liter 84 Heller. Ein dickflüssiger Rahm von angenehmer Säure und sehr hohem Fettgehalt.

Feinste Teebutter in 1/2, 1/4 und 1/8 Stücken, per Kilogramm Kronen 3.—, per Portion 8 Heller. Diese Butter wird nach dem neuesten Verfahren unter Anwendung größter Reinlichkeit erzeugt, gelangt nur ganz frisch zum Verkaufe und ist von vorzüglicher Beschaffenheit.

Kochbutter in 1/2 Kg.-Stücken (rund), per Kilogramm Kronen 2.40. Etwas ältere Butter von guter Qualität.

Topfen per Kilogramm 36 Heller. Billigstes Nahrungsmittel! Topfen hat den gleichen Nährwert wie Rindfleisch und kostet den fünften Teil!

Verkaufsstellen:

„Zentrale“
Tegetthoffstraße Nr. 63.

Wilh. Berner
Tegetthoffstraße Nr. 13.

Max Lednif
Franz Josefstraße Nr. 9.

Hans Sirk
Herrengasse Nr. 44.

Franz Tschutscher
Herrengasse Nr. 5.

A. Tschler
Fabriksgasse Nr. 21.

Wilh. Berner
Kärutnerstraße Nr. 24.

Joh. Bobeschin
Mellingerstraße Nr. 41.

Herbabnys verstärkter Sarsaparilla-Sirup

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.

Seit 32 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. Preis einer Flasche K 170, per Post 40 Heller mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII/1, Kaiserstrasse Nr. 73—75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind.-Feistritz, Windischgraz, Wolfsberg.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

An die sehr geehrten Bewohner von Marburg!

Unsere Molkereigenossenschaft wurde vor sechs Jahren gegründet und war ehrlich bestrebt, durch Vorzüglichkeit der Milch und ihrer Produkte die sehr geehrten Kunden stets zu befriedigen. Wenn sich nun auch ein kleiner Teil ihrer Mitglieder von ihr losgelöst und einer anderen Molkerei zugewendet hat, so wird sie doch auch in Zukunft allen an sie gestellten Anforderungen gerecht werden können; ja, in mancher Beziehung in einem noch höheren Maße, weil von Neujahr an sämtliche Milch von ihrer Zentrale in **Kötsch** versendet werden wird. Dieselbe bittet daher ihr auch fernerhin das geschätzte Vertrauen zu schenken, welches ihr von den geehrten Bewohnern Marburgs bisher entgegengebracht wurde. Nicht durch hochtrabende Worte, wohl aber durch solide und reelle Bedienung wird sie sich desselben stets wert erweisen.

Hochachtungsvoll

3804

Die Molkereigenossenschaft Kötsch.

Behördlich bewilligter Ausverkauf!

Denkbar beste Gelegenheit zum Einkaufe von guten Wasch- und Woll-Kleiderstoffen für Herren-, Damen- und Kinderkleider.

Riesig reduzierte Preise!

Deu & Dubsky Mode- und Manufakturwarenhandlung, Herrengasse Nr. 3.

3698



Die besten

Musik-Instrumente

kauft man am billigsten beim Erzeuger **C. Baumgärtner** in Fischen. Violinen von 3 Kronen, Viola 4 Kr., Cello 12 Kr., Bässe 40 Kr., Zithern 10 Kr., Flöten 3 Kr., Klarinetten 8 Kr., komplettes Schlagzeug von 70 Kr. aufwärts. Schulen für alle Instrumente 1 Kr. Preislisten gratis und franko

Möbl. Zimmer

Perkofstraße 19. 3952

Wohnung

ebenerdig, mit 2 Zimmer und 1 Küche per 1. Jänner zu vermieten. Grabengasse 6. Anfr. bei Menis und Scherbaum, Käse-Exporthaus. 3930

• Hohen • Verdienst

kann sich lediger Mann, deutsch u. slowenisch sprechend, durch Beitritt als Kompagnon sichern. — Kapital Kr. 1500—3000 nötig, das vertragsmäßig sichergestellt wird. Verlust ausgeschlossen, schöne Zukunft sicher, mitreife Grundbedingung. — Gefl. Anträge unter „Rentables Geschäft 100“, hauptpostlagernd Graz. 3950

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer, 1 Dienstbotenzimmer und Küche ab 1. Februar zu vermieten. Goethestraße 24. 3937

Puppen-Reparaturen

schnell u. billig. Spielwarenhandlg. Knebel, Graz, Griesgasse 3, 1. Stock und Eisernes Haus. 3667

Glasschneide-Diamanten

für Glaser u. Hausgebrauch in vor-



züglicher Qualität mit Garantie für tadelloses Schneiden. Mit Ebenholzhest K 280, mit Weinhest K 260, mit vernidelt. Hest K 450, feinste Sorte K 7.—. Verf. gegen Nachn. **M. Rundbakin**, Wien, IX/1, Liechtensteinstraße — Reich illust. Preis-katalog Nr. 160 gratis.

Personalkredit für Beamte,

Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkassensortien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalarlehen **Agenten** sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konfortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Zu verkaufen

ebenerdiges Haus, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, 4 Dachwohnungen, Gemüse- u. kleinem Obstgarten, Wasserleitung und Brunnen. Monatl. Ertrag 40 fl. Auskunft in W. d. Bl. 3928

Größeres Gewölbe

mit einem Schaufenster, für jedes Geschäft geeignet, samt Magazinen, auch gleichzeitig im 1. Stock die Wohnung dazu, ist sogleich zu vermieten. **Marburg, Herrengasse 28.**

Der Verzehrungssteuer-Abschlagsverein **M a r i a - R a s t** sucht mit 1. Jänner 1907 einen kautionsfähigen 3901

Bestellen.

Nähere Auskünfte beim Repräsentanten, Herrn **Allois Pichunder** in Rothwein bis 26. Dezember.

Feinstes Tiroler Früchtenbrot

empfiehlt 3800

Allois Almon, Konditor Burggasse 6.

Schöne Zither

mit Silberbeschlag billig zu verkaufen. **Bismarckstraße 16, parterre rechts.** 3935

Suche

zu meinen zwei Töchtern im Alter von 6 und 8 Jahren ein schön deutsch sprechendes 16—18jähriges, einfaches, gesundes Mädchen. Dieselbe hätte auch leichtere Hausarbeiten zu verrichten. Anträge erbittet **Martin Winkler**, Lagerhauskassier in Debreczin, Ungarn.

ALOIS HEU

Marburg, Herrengasse 34.

Billigste Einkaufsquelle für Waffen, Munition und Jagd-Artikel.

Bestes Weihnachts-Geschenk: Jagd-, Flobert- u. Scheiben-Gewehre, Browningpistole Stück K. 45.—, Jagdtaschen, Patronengürtel.

Zauberentwürfer!

in größter Auswahl für Herren und Damen sind neu eingetroffen

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Damen-Kleiderstoffe

in großer Auswahl, besonders schöne Qualitäten Sommerstoffe, wie Elamine, Musseline, Batiste und Zephyre empfehlen zu wirklichen Ausverkaufspreisen

3938

Deu & Dubsky, Marburg, Herrengasse 3.

Danksagung.

Die vielen Beweise liebevoller und herzlicher Anteilnahme schon während des langen Leidens, wie nach dem Hinscheiden meines teuren unvergesslichen Gatten, beziehw. Vaters, Bruders, Großvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Vinzenz Novak

Holzändler, Gastwirt und Realitätenbesitzer

die vielen prächtigen Kranzspenden, die ergreifende Grabrede, die schönen Trauerchöre, sowie die überaus zahlreiche, ehrende Beteiligung vonseiten der lieben Freunde und Bekannten von nah und fern und der verehrlichen Feuerwehr an dem Leichenbegängnisse des geliebten Heimgegangenen verpflichten mich zu innigstem wärmsten Danke, welchen ich hiemit in meinem wie im Namen aller Verwandten zum Ausdruck bringe.

St. Lorenzen ob Marburg, am 13. Dezember 1906.

Marie Novak.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des schweren Verlustes, der mich getroffen, für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Marie Prelog.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Kindes, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sprechen wir hiemit allen unseren innigsten Dank aus.

Marburg, am 15. Dezember 1906.

Luise Sturm.

Johann Franz
Laborant i. d. Stadt-Apothete.

Sie fressen unbedingt das Richtige,

wenn Sie für Ihre Kinder einen Anker-Steinbaukasten wählen, denn er ist nachweislich seit fünfundsanzig Jahren

Der Kinder liebstes Spiel.

Wenn alle andern, oft viel teureren Spiele längst in die Ecke gestellt sind, wird der Anker-Steinbaukasten nicht nur fleißig weiter benutzt, sondern die Kinder können sogar die Zeit nicht abwarten, bis sie einen Ergänzungskasten hinzubekommen, um noch größere und schönere Bauten aufstellen zu können. Ein echter Anker-Steinbaukasten wird also niemals wertlos, sondern durch Hinzukauf von Ergänzungskästen immer größer und unterhaltender und ist folglich auf die Dauer auch das billigste Geschenk.

Richters Anker-Steinbaukasten

sollten deshalb unter keinem Weihnachtsbaum fehlen. Näheres über dies berühmte Baupspiel und über die als Ergänzung dienenden Anker-Brückenkästen, sowie über die neuen Richterschen Lege spiele, Kugelmosaikspiele usw. findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die sich jede Mutter, die Wert auf die Erziehung ihrer Kinder legt, sofort kommen lassen sollte. Die Zusendung erfolgt gratis und franko.

Richters Anker-Steinbaukasten sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von R. 1 50, 1 75, 3.—, 3 50, 6.— und höher vorrätig und kenntlich an der Schutzmarke „Anker“.

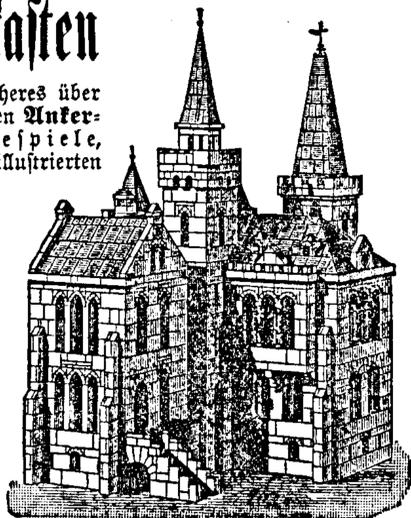
J. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, **Wien**

Kontor und Niederlage: **I., Operngasse 16.**

Fabrik: **XIII/1 (Siezing).**

Rudolstadt, Nürnberg, Ulten (Schweiz), Rotterdam, St. Petersburg, New York.

Wer Musik liebt und sich ein mechanisches Musikwerk anzuschaffen beabsichtigt, der lasse sich die neueste Preisliste über die rühmlichst bekannten Imperator-Musikwerke mit runden Stahlblechnotenscheiben kommen und wer einen Sprechapparat besitzt oder anzuschaffen beabsichtigt, der verlange die Sprechapparate- und Schallplatten-Preisliste; er findet darin die besten Sprechapparate u. Schallplatten verzeichnet. Die Anker-Schallplatten zeichnen sich aus durch laute und sehr naturgetreue Wiedergabe und ebenso durch ihre große Haltbarkeit, darum werden sie mit Vorliebe gekauft.



Zimmer

und Küche samt Zugehör mit Wasserleitung zu vermieten ab 1. Jänner 1907. Anfr. Farbengeschäft Tegethoffstraße 33.

Weihnachtsmarkt!

Durchwegs neue 1906-Ernte frisch eingetroffen: Hochfeine Sultan-Fasselseigen, Bosna-Plausen, feinste türkische Sultan-Plausen, Sultan-Feigen in eleg. Kartons, feinste Alexandriner Datteln, feinste Bassora-Califat-Datteln, echte Berber Datteln nach Gewicht und in eleg. Kartons, feinste Görzer Doppelbrümlen, feinste Niesen-Aranzini, feinstes Citronat, Haselnüsse (ganz und aufgeschlagen), Walnüsse (neue), Rogner landierte Früchte und Melangen, frische Nuskkerne, Mohn (blau, ganz und gemahlen), Bignoli, Pistazien, schönste Mandeln, feinste Rosinen, Sultanin. Zibeben und Weinbeeren. Natur-Blütenhonig. Preiselbeeren-Melange-u. Früchtenkompotte nach Gewicht und in eleganten Gläsern. Feinste ungarische Dampfmehle. Alles in erstklassiger Qualität zu konkurrenzlos billigen Preisen bei

gold. Kugel, Herrengasse 2.

Zimmerkollege

für ein hübsches Zimmer gesucht. Preis samt guter Verpflegung 50 Kronen. Anfrage in der Berw. d. Bl. 3909

Einfache

Damen- u. Kinderkleider werden billig und passend angefertigt, auch Umänderungen angenommen. Anfrage Dienstvermittlung Duller.

Für Weihnachten! Christbaumbehänge

in eleganten Kartons, 140 Stück 2 Kronen, 65 Stück 1 Krone, 1 Karton 30 oder 50 Stück 40 Heller; ferner empfehle ich schöne, heurige Feigenbittern, Citronat, Stancini, bosn. Zwerghäfen, Bignoli, Mandeln, Haselnüsse, schöne gepulverte Rosinen, Weinbeeren, Zibeben, Honig, echtes Bienen-Stindelbrot, Ceres und Kinnertrot, feinste Vanille-Schokolade, alles in bester Qualität zu möglichst billigen Preisen.

Hans Sirk, Hauptplatz, Rathausgeb. Filiale: Herrengasse 44.

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen- oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt. l. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof 1. 1445

Edikt.

Das k. k. Bezirksgericht Abtg. V hat die freiwillige gerichtliche Versteigerung der in den Verlaß nach Katharina Moskon gehörigen Fahrnisse, bestehend aus verschiedenen Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücken, 1 Kübel Speck zc. bewilligt und die Vornahme derselben auf den

20. Dezember 1906 vormittags 9 Uhr in der Wohnung der Verstorbenen, Burggasse 36 angeordnet. Die Fahrnisse werden nur um oder über den Schätzwert gegen sogleiche Bezahlung und Fortschaffung hintangegeben werden. K. k. Bezirksgericht Marburg, Abtg. V, am 14. Dezember 1906.

Eine Partie

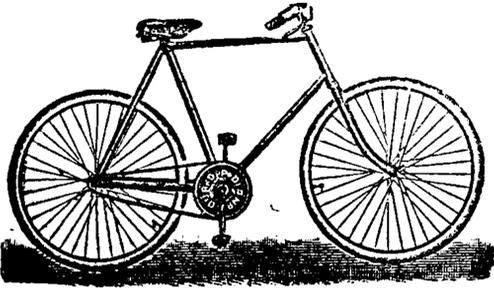
28 Stück gut erhaltene Weinfässer in Gebinden von 3- bis 400 Liter abzugeben um 4 1/2 Heller per Liter bei Mag Klein, Leoben. 3953

Neue Salami

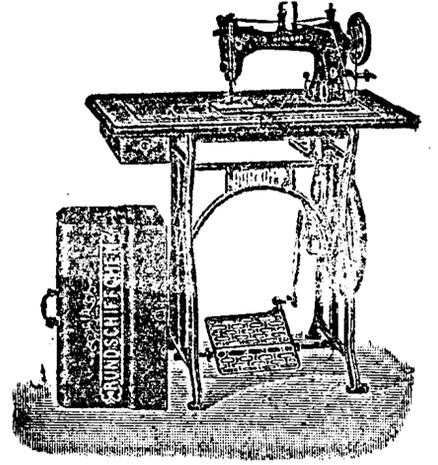
(Marke Herz), in hochfeiner Qualität eingetroffen bei 3895 „Gold. Kugel“, Herrengasse.

Abzugeben

echt indischer Ceylon-Tea, Defa 10 Heller. Bismarckstraße 14, Tür 7. 3889



**Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**



Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamabetrieb.

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung!

Billige Preise!

**Gelegenheitskauf!
Schöner Bauplatz**

318³/₄ Quadratklaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahnhofes ist wegen Abreise des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Die Quadratklaster kostet 10 Kronen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 2809

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt
von
Berta Volckmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium)

empfeilt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nußholz poliert, amerikanisch matt Nuß, goldgravirt, schwarz imit. Ebenholz sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielte Instrumente. **Billigste Miete.** 403



AVISO

an die geehrten Hausfrauen!
Das beste und praktischste für jeden Haushalt ist die

Volldampf-Waschmaschine.

Zu besichtigen beim Alleinverkäufer **Karl Sinkowitsch** Marburg, Puffgasse Nr. 9. 3509

Verkauf von
Bauernsliwowitz
und
Gelägerbranntwein

garantiert echt und gut bei **Jeriö**, Karischowin Nr. 126 an der Grazer Reichstraße. 2358

Laubsäge



Warenhaus gold. Polikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

M. GELBHAUS

Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,
VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt)
Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

Babymira-Creme

ist das angenehmste, aus den feinsten Bestandteilen zusammengesetzte Mittel zur raschen und gründlichen **Beseitigung** von Hautausschlägen, besonders **Vierziger**. Heilt die vom Schweisse od. von **Nässe** aufgeriebene u. **gesprungene Haut**; übertrifft jedes Streupulver (Stupp). Ist auch **Erwachsenen** empfehlenswert bei **aufgeschwundener Haut**, bei **Wolf**, **aufgerittenen Stellen**, **Schweissfüsse** etc. Schützt die Haut vor schädlichen Einflüssen, macht sie glatt und zart, ist viel vorteilhafter als



Puder. Direkt bestelle man 5 Schachteln um 3.20 K., 10 Schachteln um 5.80 K. franko beim alleinigen Erzeuger

Apotheker H. Brodjovin, Agram, 102.

Echt nur mit der ges. gesch. Benennung „Babymira-Creme“.



**ESBESTECKE
TAFELGERÄTE**

ANERKANNT BEST-
VERSÄBERT.



CHRISTOFLE & Co
W.IEN. I. OPERNRING 5.
HEINRICHSHOF.
GRÖSSTE AUSWAHL...
SCHÖNSTE FORMEN...
AUCH ECHTES SILBER...
IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN...
ILLUSTR. PREISLISTE GRATIS.

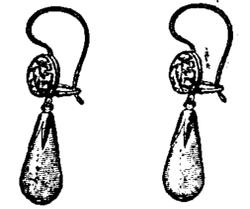
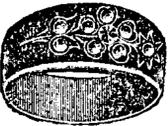


Okkasions-

Brillanten

in Ringen und Ohrgehängen.

Anton Kiffmann.



Strawatten

in besonders hübschen und eleganten Genres zu billigsten Preisen von 25 und 32 kr. aufwärts.

Modewarenhaus J. Kofoschinegg.

I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußfontium Marburg.
Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für
Offiziere, Lehrer, Beamte. 134
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.
in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.
Belehnung von Wertpapieren.

Amstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39

empfehlte zur Lieferung Zementrohre, Pflasterplatten
Stiegenstufen, Futterröge sowie alle sonstigen Zement
waren. Ferner: Steinzeugrohre, Mettflacherplatten,
Gipsdiele und Spreuafeln. Auch werden alle übrigen
Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tabelllos
hergestellt. 77

Kein Kahlkopf mehr.

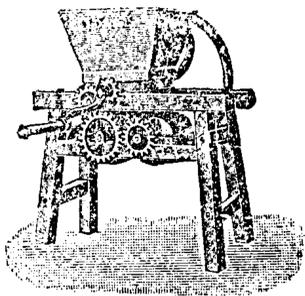
„Petrolin“ aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salz-
burg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall
und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur
allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer I. I. Sanitätsbehörde
geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr
Dr. Adolf Samig, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindefeindarzt in
Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne
dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten
Erfolgen und behaupten alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche
Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in
Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit
daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare
mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“

„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie
„Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Dro-
gerie. In Radlberg bei Max Lehrer, Apotheker. In Gills bei
Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Mariahilf.“ In Graz
Hauptdepot bei F. Dinftl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963
Preis einer grossen Flasche 3 K., einer kleinen K 1.50.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

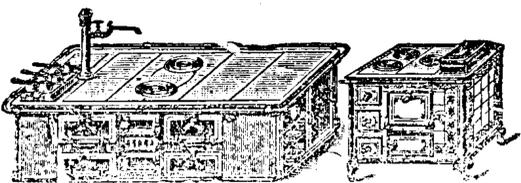
Jos. Dangl's Witwe in Gleisdorf

empfehlte neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneider,
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Mooseggen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinsten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-



Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfehlte ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-
zellan und Majolika, mit Unterhitze-regulierung, für jeden Kamin
geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge
kostenlos. 1861



Brand-Malerei-

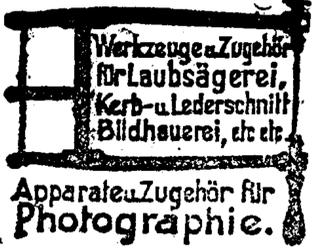
Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen etc.

= Holzwaren =

zum brennen und bemalen

Wien, I., Bier & Schöll

Tegetthoffstrasse 9. 334
Bei Bestellung von Preiskurantanten ersuchen
wir um Angabe des gewünschten Faches.



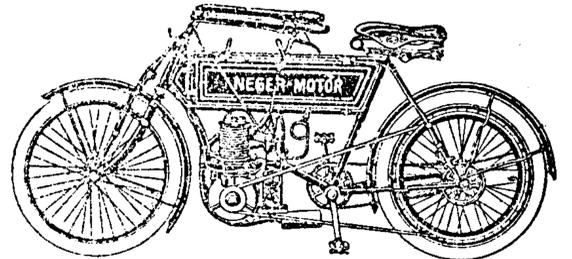
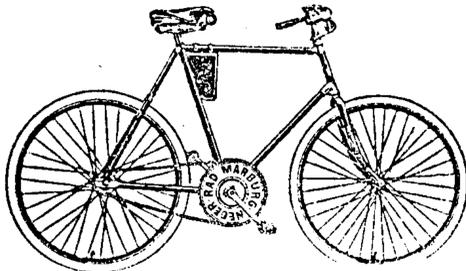
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine,
Dürkopp, Singer, Elastik-Golinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern. Pneumatik. Oele, Nadeln u. c.

Calanda Ceylon-Tee

Santa Elena

3906

Jamaika-Rum

sind von vorzüglicher Qualität
und munden jedem Kenner.

2 möbl. Zimmer

eines mit 2 Betten, ein kleines für
1 Herren (separater Eingang) Mitte
der Stadt, Järbergasse 3, 1. Stock
rechts, Tür 6. 3767

Suhmilchbutter

10 Pfd. Colli fl. 3.60; Kuhläse, voll-
fett, 10 Pfd. fl. 1.50; Blumenhonig,
naturrein, 10 Pfd. fl. 2.25; zur
Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd.
Käse fl. 2.50 oder ein Colli 1/2 Butter
und 1/2 Honig fl. 2.85. Frau Dim,
Erport, Gluske, Österreich. 3822

Hupfelds Musikinstrumente

stehen in Bezug auf 3276

Einfache praktische Konstruktion,
Unverwüsthche Dauerhaftigkeit,
Elegante farbenprächtige Ausstattung,
Hervorragende abwechslungsreiche
Musikwiedergabe,

unerreicht an erster Stelle.

Jeder Hotelier, Cafetier und Gastwirt, welcher den
Verkehr in seinem Etablissement vergrößern und hiedurch
den Umsatz an Speisen und Getränken verwehren will,
lasse sich die kleine Broschüre: „Hundert Zeugnisse
über Hupfelds Musikwerke“ gratis und franko senden.

Letzte Neuheit:

Helios Orchestrion

mit elektrischem Betriebe.

Ersetzt eine kleine Militärkapelle. Jedes Instrument
einzeln abstellbar, so daß also auch das Klavier allein spielt.

Hupfelds Phonoliszt

bestes Kunstspiel-Piano der Welt.

Glänzende Kapitalsanlage. Jederzeit bereitseiende Unterhaltung der Gäste.
Prospekte gratis und franko. — Weitestgehende Zahlungserleichterung. — Bei Kassa-
zahlung hoher Rabatt.

LUDWIG HUPFELD Akt.-Ges.

Wien, VI. Mariahilferstrasse Nr. 7—9.

Erste älteste Fabrik Europas von elektrischen Klavieren und Orchestrions.

Seidenstoffe!!! für Blusen „ Kleider „ Jupons

zu enorm billigen Ausnahmspreisen per Meter 52 kr., 92 kr. und fl. 1.10.

Gustav Pirchan.

Ermenegildo und Josef Tomasi geben hiemit im eigenen wie im Namen sämtlicher Verwandten allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Bruders, Schwagers, Onkels, Großonkels und Urgroßonkels, des Herrn

Peter Tomasi

Hausbesitzer

welcher Samstag, den 15. Dezember 1906 um 3 Uhr früh nach längerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 85. Lebensjahre gestorben ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag, den 16. Dezember um 4 Uhr nachmittags im Trauerhause, Mellingerstraße Nr. 74, feierlich eingeseget und sodann auf dem Stadtfriedhofe im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Das heilige Requiem wird Montag, den 17. Dezember um 10 Uhr vormittags in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen.

Marburg, am 15. Dezember 1906.

Herrengasse 14 Marburg Herrengasse 14

Wegen Todesfall gänzlicher Ausverkauf

Zu tief herabgesetzten Preisen werden sämtliche Glas- und Porzellanwaren, Tafelglas und Leisten für Bilderrahmen ausverkauft.

Für Weihnachtsgeschenke

besonders zu empfehlen: Wein-, Bier-, Kaffee-, Tee-, Punsch-, Speise- u. Waschservise, ferner Blumenvasen, Figuren, Nippes etc. in modernster und geschmackvollster Ausführung.

Glashandlung Ant. Fetz, Marburg.

Kundmachung.

Zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 7. November 1906 wird mit 1. Jänner 1907 eine städtische Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse errichtet, welche die Zahlungspflicht der Dienstgeber für ihre erkrankten Dienstboten übernimmt, wenn diese in das Marburger Allgemeine Krankenhaus abgegeben werden. Dieser lediglich im Interesse der Dienstgeber ins Leben gerufenen Versicherung kann jeder in Marburg wohnhafte Dienstgeber für alle oder einzelne Dienstboten gegen Zahlung eines Jahresbeitrages von 3 Kronen für jeden Dienstboten Beitreten und ist auch bei einem Wechsel in der Person des versicherten Dienstboten innerhalb des Jahres eine weitere Zahlung nicht zu leisten.

Diejenigen Dienstgeber, welche der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse beizutreten wünschen, werden aufgefordert, ihren Beitritt unter Vorlage des Dienstbotenbuches des zu versichernden Dienstboten beim Stadtrate (Meldeamt) anzumelden, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Die Einhebung des Versicherungsbeitrages per 3 Kronen und der Gebühr für das Krankenassebuch im Betrage von 20 Heller erfolgt im Verlaufe des Monats Jänner 1907.

Stadtrat Marburg, am 10. Dezember 1906.

Der Bürgermeister: Schmiderer.

Lüchtige Haus Schneiderin

empfehlen sich den geehrten Damen.
Adresse in der Berv. d. Bl. 3929

Biersüßiger Schlitten

fast neu, zu verkaufen. Anfrage in der Berv. d. Bl. 3914

Warnung.

Warne hiermit jedermann, auf meinen Namen Geld oder Geldeswert zu geben, da ich in keinem Falle Zahlerin bin. 3933

Anna Ogrinz,
Kärntnerstraße 122, Marburg.

Für Weihnachten

Beerenweine:

- 1 Flasche Weichselwein K 2.—
- " Stachelbeeren " 1.60
- " Ribis alt " 1.40
- " Ribis neu, süß " 1.20

liefert **P. Mallner**, Aulberg bei Marburg. Bei Aufträgen für Marburg mittelst Postkarte wird der Wein franco ins Haus gestellt. 3943

Naturwein.

Wer sich zu den Weihnachtsfeiertagen mit echtem, milden Tischwein per Liter 36 kr. versehen will, der wende sich an den Cassenschank Franz Joiesstraße 41. **Adam Szeryak.**

Weihnachtsgeschenk

gut erhaltene Spielsachen für Mädchen: als Puppenbett, Nachtkastl, Waschtisch, Puppenwagen und 3 eingerichtete Zimmer billig zu verkaufen. Auch für 3-4 jährige 2 Paar fast neue Schneeschuhe. Adresse Domplatz 11, parterre links.

Billige Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör, Preis 7 fl. 30 kr., sofort zu vermieten. Kärntnerstraße 56. 3947

Lücht. Haus Schneiderin

empfehlen sich den geehrten Damen. Anzufragen in der Berv. d. Bl. 3951

Zu verpachten

event. abzulösen: Bäckerei, Gasthaus u. Greislerei in großer Bahnhofsstation mit Fabrik, im besten Gange, auch viel Brantweinverbrauch, alles nachweisbar. Näheres bei Herrn Johann Zurtschitsch, Pragerhof.

Photographischer Apparat

9x12 sowie Vergrößerungsapparat zu verkaufen. Ferdinandgasse 3, 1. Stock rechts. 3932

Zu vermieten

Gemischwarengeschäft und Brantweinschank, vorzüglicher Posten, samt Wohnung im 1. Stock. Tegetthoffstraße 31. 3923

Kommis

und ein Lehrling für Gemischwarengeschäft am Lande gesucht. Anträge unter „Geschäft“ an die Berv. d. Bl. 3902

Meraner ganz fertige

Kennschlitten!

billig zu verkaufen bei **Franz Bergler**, Fabriksgasse, Marb.

Zu kaufen gesucht

eine Gasthausrealität, event. mit Gemischwaren- oder Bäckereigeschäft, am Lande, auf nachweisbar gutem Posten. Anzahlung 6000 Kr. Adressen erb. an die Berv. d. Bl. 3917

Teppiche, Vorhänge, Garnituren, Vorleger, Lambrequins, Stores in enormer Auswahl Modewarenhaus J. Kokoschinegg.